

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

383 (19.8.1911) Mittagausgabe

Expedition:
Stiefel und Lammstraße-Gede
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
(Beurlaubt).
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Walter
Krüger, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil Martin
Holzinger, für den Anzeigenteil
A. Kinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Rathhausstr. 12.
Anlage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Brillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 383.

Karlsruhe, Samstag den 19. August 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Für den Monat September

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-
lich zweimal in einer Auflage von 33000
Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung
der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Kon-
fession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit
und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der
Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches
und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch
ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in
Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nach-
richten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zwei-
mal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der
Personalnachrichten aus der gesamten badischen
Beamtenerschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des
Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter
Börsekurzen und den Verlosungslisten etc., dies
alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad.
Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Bekanntheitsgrad
geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weiterverbreitete
Depeschedienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltig-
keit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt
bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere
Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Neben anderem hat auch die ständig in erweitertem
Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen
Presse“ durchgeführte Illustration aktueller Vor-
kommnisse viel Freunde zu verzeichnen.

Die andauernd gespannte politische Situation
in Baden wie im Reich, die kommende Reichstagswahl
sowie die gesamte europäische politische Lage
machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten
Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal
ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische
Presse“ angelegentlich empfohlen.

Als gern gelesene Neuerung

Berliner Dienst

gewonnen, der in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung
zu allen Berliner Vorkommnissen in Politik, in Kunst und
Wissenschaft etc. Stellung nimmt. Damit wird abermals die
Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch neue
Abshlüsse mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem Ge-
biete und in allen Ländern eine wertvolle Ergänzung erfährt.
Namentlich auch auf allen Gebieten des Sports steht die „Bad.
Presse“ mit Nachrichtendienst und Spezialartikeln in erster
Reihe.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten
„Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer
Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den
monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der
Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft,

Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für
den Monat September 60 Pfennig ohne Zustellgebühr.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und
bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische
Presse“ bis zum 1. September gratis zugestellt.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einendung der Post-
quittung und 10 Pfennig-Marke für Franto-Zufendung als
wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman,
1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend
erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Ex-
pedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie
die Expedition, Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweig-
expeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Bad.
Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie
an Blähen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die
Agenturhaber entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst
12 Seiten.

Zur Frage des Güterwagenmangels.

„Karlsruhe, 19. Aug. Die „Badische Korrespondenz“ brachte
vor kurzem zwei Artikel „zur Frage des Güterwagenmangels“, die
wie nun in der „Karlsruh. Ztg.“ offiziell mitgeteilt wird, sowohl hinsichtlich
der darin enthaltenen Feststellungen, als auch der daraus ge-
zogenen Schlüsse mehrfache Richtigstellungen bedürfen.

Es ist der Generaldirektion wohl bekannt, daß schon längere
Zeit eine größere Zahl revisionspflichtiger und beschädigter Wagen auf
Abstellgleisen des hiesigen Rangierbahnhofs hinterstellt sind. Eine
Unterlassung der Beannagung dieser Tatlage an die vorgelegte Be-
hörde durch die höheren technischen Beamten der Hauptwerkstätte liegt
daher nicht vor und sind die bezüglichen Ausführungen des Artikels
unzutreffend.

2. Daß unter den hinterstellten Güterwagen sich meist badische nach
den hierfür bestehenden Fristbestimmungen revisionspflichtige Wagen
befänden, ist richtig; aber diese Tatlage findet ihre sehr einfache Er-
klärung vor allem in einer im Staatsbahnenverband jetzt noch be-
stehenden Vorstufe, der zufolge alle Revisionen an Verbandsogüter-
wagen durch Werkstätten der Heimatbahn vorgenommen werden sollen.
Es gehen daher alle, auch die nicht beschädigten badischen zur Revision
fälligen Wagen nach Karlsruhe.

3. Es ist ebenfalls zutreffend, daß Wagen längere Zeit in Karls-
ruhe hinterstellt sind. Hieran ist aber keineswegs der Staatsbahn-
wagenerverband schuld. Auch vor dem Inkrafttreten des Verbandes
kam es vor, daß reparaturbedürftige Güterwagen nicht sofort der
Werkstätte zugeführt werden konnten und deshalb auswärts hinter-
gestellt werden mußten. Gegenwärtig ist die Hauptwerkstätte durch den
Umbau der Gasbeleuchtungsanlage der Personenwagen für die
Verwendung von Gasglühlichtströmpern vorübergehend ausnahms-
weise stark belastet. Sobald diese Arbeiten sich vermindern und vor
allem sobald die jetzt abnorm heftige und überstundende verbietende
Witterung aufhört, wird, wie dies in früheren Jahren häufig geschah,
im Bedarfsfall über die regelmäßige Dienstzeit in den Wagenwerk-
stätten gearbeitet werden. Infolge dieser Maßnahme wird es sehr
bald möglich sein, die hinterstellten Wagen dem Betrieb wieder zurück-
zugeben.

4. Die Bemerkung über die mangelhafte Unterhaltung der Wä-
gler und Radläge der preussischen Wagen ist unrichtig. Die statisti-

schen Aufzeichnungen haben ergeben, daß die Zahl der warmlaufenden
Wagen jetzt verhältnismäßig kaum größer ist wie vor dem Inkraft-
treten des Staatsbahnenverbandes. Zurzeit sind selbstverständlich
derartige Beschädigungen an den preussischen Wagen auf den diesseitigen
Bahnstrecken viel häufiger, weil etwa 80% aller verkehrenden Güter-
wagen der Kgl. Preussischen Staatseisenbahnverwaltung gehören.

5. Die Ausführungen über das Alter der preussischen Wagen
sind gleichfalls unzutreffend. Wie anlässlich der Verhandlungen über
die Schaffung einer deutschen Betriebsmittelgemeinschaft der deutschen
Staatsbahnen durch eingehende Ermittlungen festgestellt wurde, ist
der badische Güterwagenpark durchschnittlich älter, als der preussische.
Es ist dies auch wohl erklärlich, wenn man berücksichtigt, daß die
preussische Eisenbahnverwaltung ihre Wagen stärker ausgenutzt hat
und daher auch rascher hat ersetzen müssen, als die badische Ver-
waltung.

6. Die Behauptung, daß die Vorteile Badens aus dem Staats-
bahnenverband infolge des Zinsverlustes für das nach Millionen
zählende Anlagekapital, das in den angeblich monatlang unbenutzt
bleibenden badischen Wagen festgelegt ist, mehr rechtmäßige als tat-
sächliche seien, zeigt, daß dem Verfasser des Artikels die Grundlagen
des Uebereinkommens über den Staatsbahnenverband nicht ge-
nau genug bekannt sind. Denn nach diesem Uebereinkommen nimmt die badische
Staatsbahn nach Maßgabe der Zahl der von ihr vorgehaltenen Güter-
wagenachsen an den Einnahmen des Verbandes teil, gleichviel, ob die
Wagen laufen oder stille stehen. Die Vergütungen, die hiernach auf
die Wagenachse entfallen, sind aber so bemessen, daß dadurch die
Kosten für Verzinsung, Amortisation und Unterhaltung gedeckt wer-
den. Ebenso erhalten die Verbandsverwaltungen für die von ihnen
an fremden Verbandsgüterwagen vorgenommenen Unterhaltungs-
arbeiten vollen Ersatz ihrer Kosten. Die badische Staatsbahnenver-
waltung hat dem letzten Landtag über die Wirkungen des Staatsbahn-
wagenerverbandes genauen Aufschluß gegeben; die damals erwarteten
Vorteile sind im wesentlichen auch während der seither unlaufenden
Zeit eingetreten.

7. Zu den Ratschlägen wegen Verzögerung der Leistungsfähig-
keit der Werkstätten ist zu bemerken, daß es der Eisenbahnverwaltung
wohl überlassen werden kann, den Zeitpunkt zu bestimmen, bis wann
sie glaubt, die ihr geeignet scheinenden Maßnahmen ergreifen und ge-
gebenenfalls bei den Landständen Mittel für neue Werkstättebauten
anfordern zu sollen.

Bevölkerungsbewegung in Deutschland.

— Berlin, 19. Aug. In dem neuesten Bande der Statistik des
deutschen Reichs ist die natürliche Bevölkerungsbewegung des Jahres
1909 und die überseeische Auswanderung des Jahres 1910 dargestellt.

Im Jahre 1909 wurden im deutschen Reich 494127 Ehen geschlos-
sen, das sind 6493 oder 1,3% weniger als im Vorjahre. Auch die Zahl
der Geburten hat abgenommen, es wurden im Jahre 1909 2 038 357,
im Jahre 1908 2 076 660 Kinder geboren, die Zahl der Geborenen
hat demnach um 1,8% abgenommen. Noch härter gefallen ist die
Zahl der Gestorbenen, da im Jahre 1909 nur 1 154 296 Sterbefälle
gegen 1 197 098 im Vorjahre gemeldet sind, was einer Abnahme um
3,6% entspricht. Trotz der bedeutenden Zunahme der deutschen Bevöl-
kerung ist diese Zahl der Sterbefälle die geringste, die seit Gründung
des Reiches beobachtet worden ist.

Auf je tausend Personen kamen im Jahre 1909 15,48 Ehe-
schließende, 31,91 Geborene und 18,07 Gestorbene, im Vorjahre waren
diese Verhältniszahlen der Reihe nach 15,88, 32,97 und 19,01. Die
natürliche Vermehrung des deutschen Volkes oder der Ueberzucht der
Geborenen über die Gestorbenen war hiernach — 884 061 Seelen oder
13,84 auf tausend der Bevölkerung.

Das Alter der Heiratenden war bei den Männern in 30% der
Fälle unter 25 und in 71,5% unter 30 Jahren, bei den Frauen in

„Es soll auch niemand glauben, kleine Ursula. Mögen sie
sich alle in Hoffnung wiegen, eines Tages mein Geld zu er-
zwingen. An meiner Person liegt ihnen ohnedies nichts. Und
mir bereitet es Genugtuung, einen nach dem anderen abzu-
weisen, gerade dann, wenn sie ihrer Sache recht sicher sind.“

„Ach, Renate — so höre ich dich nicht gern sprechen. Das
bist du nicht. Wenn man dich so hört, könnte man glauben,
die Leute hätten recht, die dich eine herzlose Kokette nennen.“

Renate lächelte hart auf.

„Sehr recht haben Sie, Ursula. Ich bin herzlos gege-
diese Menschen — und ich will es sein.“

„Nein, das läßt du dir selbst und anderen vor. Mir nicht.
Ich kenne dich besser. Wie kannst du dich nur in solche Gedanken
verlieren?“

Renate sprang erregt auf und trat dicht vor sie hin.

„Das will ich dir sagen, Ursula. Meinen Vater will ich
rächen an all diesen Laffen, die nicht wert sind, ihm die Schuh-
riemen zu lösen. Du kennst Papa, weißt, wie gut, großherzig
und tüchtig er ist. Weißt auch, was er für all die Menschen
hier getan hat. Sie sollten ihm dankbar sein — alle zusammen.
Statt dessen glossieren sie seine kleinen äußerlichen Mängel
und treiben Spott und Hohn mit ihm. Er trägt den Frack nicht
mit derselben Eleganz wie sie, versteht nicht, das Monocle ins
Auge zu klemmen und ein böses Gesicht dabei zu machen. Er
kann nicht mit Konversation über Nichtigkeiten sprechen und
sicht unsicherer zu Pferde als der grünste Junke. Sind das
nicht Verbrechen, die mit Hohn gezeihelt werden müssen? Es
bereitet all den adelstollen Herren und Damen Unbehagen,
meines Vaters ehrliche Hand zu fassen, weil sie nicht weiß
und weiß ist wie Nichtstuerhände, er hat ja in seiner Jugend
hart arbeiten müssen. Aber nach seinem Gede zu jagen, das
belastet ihre sensiblen Nerven nicht. Ach — ich verliere mich
im Jora, wenn ich an all die häßlichen Blicke und Bemerkungen
denke, die ich mit meinen schwarzen Sinnen nur zu gut wahr-

Ich will.

Roman von H. Courths-Mahler.

(1. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Renate hatte eine einzige Freundin, die sie in der Pension
kennen gelernt hatte. Ursula von Ranow war oft in der
Waldburg auf Wochen hinaus zu Gast.

Auch heute hatte sie Renate wieder von der Station abge-
holt. Die beiden jungen Damen hatten dann mit Tante Jose-
phine in Renates Salon den Tee genommen und waren jetzt
auf einem Spaziergange im Park begriffen.

Ursula, Reichsfreie von Ranow war ein unscheinbares,
etwas verblaßtes Gesicht. Das schmale Gesichtchen erhielt jedoch
durch ein Paar liebe blaue Augen einen angenehmen Aus-
druck. Sie war Waise, sehr arm und von einer engherzigen,
kalt sinnigen Tante abhängig, bei der sie gewissermaßen das
Gnadendrot aß.

Ihr Bruder Rolf war Offizier in L g und verkehrte
viel im Hause Hochstettens. Er gehörte zu Renates eifrigsten
Bewerbern.

Ursula freute sich jedesmal unsagbar, wenn sie eine Ein-
ladung nach der Waldburg erhielt. Dort verlebte sie die glück-
lichsten Tage ihres Lebens. Ihr sonst so sonnenloses Dasein
erschien ihr in eine Flut von Licht getaucht, wenn sie in der
Waldburg weilte. Sie liebte und bewunderte Renate aufrichtig
und schwärmte geradezu für sie. Ihr gegenüber zeigte sich
Renate auch, wie sie wirklich war. Der Kommerziant und
Tante Josephine hatten das anspruchslose, stille Mädchen sehr
gern und freuten sich immer, wenn sie kam. Arm in Arm
schritten die beiden ungleichen Mädchengestalten durch den Park.
Ihre hellen Kleider hoben sich freundlich gegen das satte Grün
ab. Renate war ungleich schöner, frischer und eleganter als

Ursula, deren schlichtes Kleidchen deutlich die billige Haus-
schneiderin verriet.

Auf einer Bank nahmen sie Platz, als sie sich müde gelaufen
hatten und plauderten weiter.

Sie hatten nicht bemerkt, daß ein etwa dreißigjähriger
Mann schnell in das dicke Gebüsch trat, als er sie von weitem
erblickte. Es schien, als wollte er ihnen nicht begegnen. Daß
sie dicht neben dem Gebüsch auf der Bank Platz nahmen, schien
ihm unangenehm zu sein. Er zögerte eine Weile, unentschlossen,
ob er an ihnen vorübergehen oder bleiben sollte. Sein Gesicht
verriet deutlich, daß ihm die Begegnung nicht erwünscht war.
Ehe er sich aber für Gehen oder Bleiben entschieden hatte,
hörte er seinen Namen aussprechen und unwillkürlich horchte
er auf.

Ursula hatte gesagt:

„Baron Lehgingen verkehrt natürlich noch fleißig bei euch?“

„Ja, er macht uns eben so andauernde Besuche wie die an-
deren auch,“ antwortete Renate spöttisch.

Lehgingen konnte nach diesen Worten unmöglich an den
Damen vorübergehen. Wenn er Renate, die er für eine kalt-
herzige Kokette hielt, auch nicht leiden mochte, und ihr so viel
als möglich aus dem Wege ging, sie zu beschämen, ließ seine
Ritterlichkeit nicht zu. Unbemerkt entfernen konnte er sich nicht
mehr, so blieb er stehen, hoffend, daß sich die Damen bald ent-
fernten.

Daß er das folgende Gespräch mit anhören mußte, war
ihm peinlich. Er zwang sich, an etwas anderes zu denken, aber
unwillkürlich hörte er dann doch auf die Worte.

„Und du hast noch immer keinen von deinen Verehrern mit
deiner Hand beglückt?“ scherzte Ursula.

„Nein, das wird auch wahrscheinlich nie geschehen.“

„Ach — wer das glaubt, Renate!“

Diese lächelte bitter, wie es Menschen mit wehem Herzen
tun.

58,2% der Fälle unter 25 Jahren. 427 327 ledige Männer schlossen die Ehe mit ledigen Mädchen, 11 927 Witwer mit Witwen und 809 geschiedene Männer mit geschiedenen Frauen. In 445 823 Fällen wurde die Ehe zwischen Personen desselben Religionsbekenntnisses geschlossen, und zwar waren beide Eheleute in 298 212 Fällen evangelisch, in 148 838 Fällen katholisch und in 3873 Fällen israelitisch.

Mischehen wurden in 47 069 oder 9,5 von hundert Fällen eingegangen, davon 44 090 zwischen Evangelischen und Katholiken.

Von den 2 038 357 Geborenen des Jahres 1909 waren 1 978 278 oder 97,5 v. H. Lebendgeborene und 60 079 oder 2,95 v. H. Totgeborene. Mehrlingsgeburten wurden 26 157 oder 12,8 vom Tausend der Geburten überhaupt gezählt, und zwar 25 893 Zwillingengeburt, 261 Drillingsgeburten und 3 Vierlingsgeburten. Im ganzen kamen bei den Mehrlingsgeburten 52 581 Kinder zur Welt.

Unter den 1 154 296 Sterbefällen des Jahres 1909 waren 60 079 Totgeborene und 335 436 Kinder im ersten Lebensjahre. Auf je hundert Lebendgeborene kamen hiernach 17,0 Sterbefälle im ersten Lebensjahre. Dieses bedeutet eine Abnahme der Säuglingssterblichkeit gegenüber derjenigen der vorhergehenden Jahre, ist aber im Vergleich mit anderen Kulturländern noch immer eine recht bedeutende Zahl.

Die Zahl der im Jahre 1910 über deutsche Häfen ausgewanderten Personen stellt sich auf 276 027, darunter 21 409 Deutsche und 254 618 Fremde, beide Zahlen waren im Jahre 1909 etwas geringer, nämlich 18345 Deutsche, 239 637 Fremde. Außer den 21 409 über deutsche Häfen ausgewanderten gingen über fremde Häfen 4122 Deutsche, darunter über Antwerpen 1883, über Rotterdam und Amsterdam 2108. Die Gesamtzahl der deutschen Auswanderer betrug also im Jahre 1910: 25 531 (1909: 24 921). An dieser Gesamtzahl der deutschen Auswanderer sind als Auswanderungsgebiete beteiligt: Bayern, Brandenburg mit Berlin sowie Hannover mit je über 2000, Westfalen, Königreich Sachsen, Rheinland, Posen und Württemberg mit je über 1000. Ihren Beruf nach entfallen von den deutschen Auswanderern 7072 auf die Landwirtschaft, 8329 auf Bergbau und Industrie, 3595 auf Handel und Verkehrsgewerbe einschließlich Gast- und Schankwirtschaft. Unter den über deutsche Häfen ausgewanderten Fremden befanden sich 105 662 Russen, 84 426 Serben, 56 861 Ungarn. Von den deutschen Auswanderern gingen 22 773, von den fremden 233 056 nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Die überseeische Einwanderung über die Häfen Bremen und Hamburg umfaßte im Jahre 1910 154 893 Personen, darunter 99 429 aus Nordamerika, 10 248 aus Südamerika, 952 aus Westindien und Mexiko, 4677 aus Afrika (hierunter 904 Mann deutscher Truppen), 833 aus Ostasien und 531 aus Australien.

Minister Churchill gab sodann einen langen Bericht über die Lage des Streits und erwähnte, daß im Zusammenhang mit dem Zustand der Eisenbahnangelegenheiten mehrfach gegen das Eigentum der Bahnen Ausschreitungen verübt worden seien, um den Betrieb der Bahnen zu hemmen. Jedermann müsse wissen, daß solche Handlungen schwere Verbrechen seien, auf denen die Justizstrafe stehe. Die Regierung werde alle nötigen Schritte tun, um den ungestörten Transport von Lebensmitteln, Brennmaterialien und anderer wichtiger Güter auf den Bahnen und in den Häfen sicher zu stellen; sie werde dafür sorgen, daß alle Dienstwege, welche für die Gemeinschaft unumgänglich nötig sind, im Betrieb bleiben. Die Regierung werde so vorgehen, nicht weil sie auf Seite der Arbeitgeber und Arbeitnehmer stehe, sondern weil sie verpflichtet sei, um jeden Preis die Öffentlichkeit vor Gefahr und Elend zu schützen, was eine allgemeine Hemmung der Industrie nach sich ziehen würde. Es würde auch zu einer Hungersnot unter den großen Massen der ärmeren Bevölkerung führen. Die Regierung glaube, daß die Vorkehrungen, die zur Aufrechterhaltung des Eisenbahnverkehrs und der Ruhe getroffen worden seien, sich wirksam erweisen. Sollte dies nicht der Fall sein, so werden Maßnahmen von weitgehender Ausdehnung schnell getroffen werden. (Beifall bei den Unionisten.)

Es ist klar, sagte der Minister, daß man diesen Tatsachen nicht entgegen kann und daß sie, da die Lebensmittellieferung der Bevölkerung und die Sicherheit des Landes hieron betroffen werden, weit wichtiger sind als sonst etwas. (Lauter Beifall bei den Unionisten.) Schließlich erklärte Churchill, daß irgend eine Mitteilung über den Stand der Verhandlungen augenblicklich unvorteilhaft sei.

London, 18. Aug. In London spielen sich seit den frühen Morgenstunden Szenen ab, wie sie die Themse-Stadt seit Erfindung der Eisenbahn nie gesehen hat. Viele der Vorstadt-Bahnlinien sind

ihm einen Korb zu geben. Denn ich will dich nicht verlieren, kleine Urula.

„Das hat keine Gefahr. Ich habe dich so lieb, Kenate, daß mich nichts in meiner Freundschaft zu dir erschüttern kann. Und mit Koff will ich sprechen. Ich hab's ja längst gewußt, daß sein Wunsch sich nicht erfüllen würde. Wir Kanjows haben kein Glück.“

„Wäre es denn ein Glück, wenn dein Bruder eine herzlose Klette zur Frau bekäme?“ fragte Kenate mit bitterem Spott.

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

„Ich kenne dich besser. Und weißt du, wenn ich ehrlich sein soll — du bist viel zu gut für alle, die sich um dich mühen. Keinem gönne ich dich — höchstens Baron Lezingen — das ist ein rechter Mann.“

Kenate richtete sich hastig auf. Ihre Wangen glühten und die Augen blühten zornig.

„Der — der ist mir der widerwertigste von allen. Unausstehlich ist er in seinem hochmütigen Dünkel. Er läßt mich fühlen, daß ich nur die Tochter eines Emporkömmlings bin, der gegenüber er nicht nötig hat, mehr als die eifrigste Höflichkeit an den Tag zu legen. Ach, ich gäbe viel darum, wenn er sich plötzlich unter meine Bewerber mischte. Doppelt wollte ich ihn demütigen. Aber er hat es nicht nötig, die Jagd nach einer reichen Frau mitzumachen, seine Verhältnisse gestatten ihm, mich zu ignorieren. Und deshalb glaubt er, stolz auf mich herabsehen zu können. Die anderen würden es auch tun, wenn sie nicht Geld brauchten, um ihre morschen Wägen zu verkaufen. Und er würde genau so mich umschmeicheln wie sie, wenn er es nötig hätte. Solch einen Mann sollte ich wählen! Ich danke. Wenn ich einen lieben könnte, der mich wie von Stahl sein. Aufrecht und unbegänglich müßte er meinen Willen unterwerfen. Wenn er mich nur anfähe, müßte ich tun, was er wollte. Nur keine faden Schmeicheleien hören, kein unterwürdiges Weien. Das macht mir jeden Mann verächtlich.“

London, 19. Aug. (Privat.) Große Menschenmassen umringen die Bahnhöfe. Das rauhere Element herrscht vor und legt bedrohliche Feindseligkeiten gegen die Soldaten an den Tag. Soldaten steht man überall. Sie lagern in den Bahnhöfen und signalisieren auf den Wärterhäuschen. Aber bisher scheint das Militär wenig Erfolg in der Aufrechterhaltung des Bahndienstes zu haben. Der Straßenbahnverkehr ist mit Arbeit überhäuft. Die Trams können die enormen Menschenmassen kaum bewältigen. Bemittelte Leute benutzen Automobile, die glänzende Geschäfte machen. Niemand kann ausenden, was geschah, wenn auch diese beiden Verkehrsmittel versagen sollten. London macht den Eindruck einer verunruhigten Stadt. Niemand erinnert sich, solche Zustände erlebt zu haben, niemand hält sie für möglich. Die großen eiserne Verkehrsadern der Riesenstadt sind gelähmt, die Bahnhöfe sind verlassen. Man kann kaum einen Beamten finden, der einem die Nachricht erteilt, ob und wann noch Züge gehen. Die Bahnsteige sind vergeschlossen. Kein Zug ist angemeldet. Der Bahnarbeiterstreik beginnt bereits weitere Industrien in Mitleidenschaft zu ziehen. In Nottinghamshire mußten Kohlengruben die Arbeit einstellen. 8000 Arbeiter sind dadurch arbeitslos.

Liverpool, 19. Aug. (Privat.) Die Stadt ist seit heute nacht ohne Licht und ohne Verkehrsmittel. Man hat ausgerechnet, daß die Lebensmittel nur noch für drei Tage ausreichen. Dagegen befinden sich in den Depots für über 10 Millionen Markt Vorräte. Eine große Anzahl Passagiere erwartet auf den Quais die Wäher der Dampfer nach den Vereinigten Staaten und nach Kanada, seit gestern konnte aber kein einziges Schiff den Hafen verlassen.

Madrid, 19. Aug. (Privat.) Die hiesigen Blätter beschuldigen sich mit dem Zustand in England, der auch auf die übrigen Staaten eine Fiktion ausübe. Einige Blätter behaupten, daß zwischen allen Eisenbahnen Frankreichs, Englands, Deutschlands und Spaniens ein Abkommen abgeschlossen worden sei, über das genaue Nachrichten noch nicht bekannt seien. Soviel sei aber sicher, daß die Eisenbahner sich gegenseitig verpflichtet hätten, für den Fall, daß eine Nation einen internationalen Krieg heraufbeschwöre, einen Eisenbahner-Generalstreik zu proklamieren, Sabotage auszuüben und sich gegen die Nation, die den Krieg erklärt habe, zu erheben.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Abereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalverwaltung bezeugt wird, unterworfen werden sollen.

London, 18. Aug. Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach

trafte. Er bezog eine Flucht von luxuriös eingerichteten Zimmern im ersten Hotel der kalifornischen Hauptstadt und führte fortan das Leben eines Gefangenen, da er die gemieteten Räume niemals verließ und außer mit seiner jungen hübschen Gattin keinerlei Umgang pflegte.

Badische Chronik.

Heidelberg, 19. Aug. Die Ferienfahrten zwischen Heidelberg-Redarsteinach und zurück sind, wie die Redarbdampfschiffahrtsgesellschaft mitteilt, bis auf weiteres wegen des niedrigen Wasserstandes eingestellt.

Weinheim, 18. Aug. In verschiedenen Ortschaften des Bezirks Weinheim ist heute vormittag Einquartierung eingetroffen, und zwar in Löhlschlag die erste, in Großschlag die zweite, in Hamsbach die dritte und vierte und in Lundenbach die fünfte Eskadron des Reiterregiments Nr. 20. Ingesamt sind in den genannten Orten 20 Offiziere, 573 Mann und mehr als 600 Pferde einquartiert. Weinheim selber und Sulzbach sind diesmal von der Einquartierung befreit. Morgen früh rücken die Eskadronen I, II und III nach Heidelberg und die Eskadronen IV und V nach Dossenheim, wo sie gleichfalls Quartier beziehen.

A Eberbach, 18. Aug. Nachdem erst vor kurzem die Bewohner Eberbachs durch einen Einbruch im katholischen Pfarrhaus in Aufregung versetzt wurden, durchliefte diesen Morgen schon wieder die Kunde von einem Einbruch im katholischen Pfarrhaus. In der Nacht vorher wurde jedenfalls von demselben resp. denselben Einbrechern versucht, bei Kaufmann Hermann Seibert eine reiche Beute zu machen, doch wurden dieselben in ihrem „fauberen Handwerk“ gestört.

Langenels (A. Baden), 18. August. Unter großer Beteiligung der Militärvereine von hier und Mübau wurde Herr Karl Mehlner, Veteran von 1870/71, zu Grabe getragen.

Zell a. H., 18. Aug. Die Folgen der langanhaltenden Dürre äußern sich auf verschiedenen Gebieten, namentlich in Erhöhung der Lebensmittelpreise. Gegenwärtig kostet das Pfund Butter 1,40 Mark, der höchste Preis, der seit Menschen-gedenken hier erzielt wurde, ein Ei 8 1/2 Pfennig, ein Doppelpeter Kartoffeln 25 Pfennig. Gemüse ist überhaupt fast nicht zu haben. Die Milch steigt ebenfalls im Preis, da die Dehnd-ernte sehr minimal ausfällt.

Steinheim (A. Rülheim), 18. Aug. Der 10jährige Sohn des Landwirts Hau ist an Blinddarmentzündung gestorben, deren Ursache in Obstgenuss und unmittelbarem Wassertrinken zu suchen ist.

Waldbach, 18. Aug. Die Konkurrenz am Jubiläumsschießen der hiesigen Schützengesellschaft ist erst am Donnerstag in ein lebhaftes Tempo gekommen, da Schützen aus Freiburg, Rülheim a. G., Neustadt und Endingen anwesend waren. Der letzte Schießtag ist am Sonntag, den 20. August. Man erwartet an diesem Tage noch eine rege Beteiligung von auswärtigen, denn es winken noch viele schöne Preise.

Wullendorf, 18. Aug. Ein seltenes Jubiläum feierte hier der in Gewerbe- und Militärvereinstreifen des ganzen badischen Landes bekannte Korbfabrikant Joseph Bula. Am 15. ds. Mts. waren es 30 Jahre seit dem Tage, an dem Herr Bula zum erstenmal als Gemeinderat verpflichtet wurde. Seit dieser langen Reihe von Jahren gehörte er ohne Unterbrechung dem Gemeinderatskollegium an. Aus Anlaß seines Jubiläums als Gemeinderat brachte ihm die Stadtmusik im Auftrag der Gemeindebehörde an seinem Ehrentage ein Gländchen. Außerdem wurden seine Verdienste auch von unserem Landesherren anerkannt durch Verleihung der goldenen Verdienstmedaille.

Ueberlingen, 19. Aug. Die Bürgermeisterwahl wird nun am 28. August stattfinden. Man rechnet hier mit großer Sicherheit auf eine Wiederwahl des leitherigen Bürgermeisters Böh.

Salem (A. Ueberlingen), 18. Aug. Prinzessin Wilhelm von Baden ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Konstanz, 18. Aug. Im Großen Schloß auf der Mainau fand gestern Fürstentafel und Marschalltafel statt, zu je 10 Gedecken. U. a. war der Fürst von Sigmaringen mit Kindern anwesend. Die Hofgesellschaft der Großherzogin Luise und der Prinzessin Hildegard von Bayern machten eine Motortafel in den Ueberlingersee.

Konstanz, 18. Aug. Der Großherzog ließ den Schweltern des verstorbenen Geh. Finanzrat und Reichstagsabgeordneten Hug durch Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Beyer seine Teilnahme aussprechen.

Konstanz, 18. Aug. Hier wurde ein aus Sulmierz- lippe stammender Mafel wegen Saharinschmuggel verhaftet. Derselbe wollte von hier aus 28 Kilo Saharin weiterführen.

Singen, 19. Aug. Hier wurden schon wieder vier Saharinschmuggler und eine Saharinschmugglerin verhaftet.

einem „Bitte“ begleitete, was in so trasser Weise von dem Ton z. B. der Berliner Schupmannschaft abhilt.

Von London begaben sich die Studenten nach Oxford und Stratford-on-Avon, der Shalepeare-Stadt. Dann wurde Birmingham ein Besuch abgestattet. Nach Birmingham kam Manchester an die Reihe. Der nächste Besuch gilt Liverpool. Dienstag wohnten die Studenten einer Vorstellung im Gaiety-Theater in Manchester bei. Mittwoch waren sie schon am frühen Morgen auf den Beinen. Ihr erster Besuch galt den Kinotypen-Werken in Broadheath. Mittags nahmen die Mitglieder der Reisegesellschaft an einem Lunchen teil, wobei der deutsche Konsul in Manchester Hauptmann Schlagintweit als Gastgeber figurierte. Tische auf Kaiser Wilhelm und auf König Georg wurden mit Begeisterung ausgebracht. Hr. Edebotham brachte einen Trinkspruch auf „die Gäste“ aus und verbreitete sich in interessanter Rede über seine Erlebnisse und Beobachtungen gelegentlich einer Reise durch Deutschland, die er in Gesellschaft englischer Journalisten vor einigen Jahren gemacht habe. Dabei habe er Gelegenheit gehabt eine Rede des Deutschen Kaisers zu hören, der übrigens seiner Ansicht nach auch ein wenig Journalist sei. Der Kaiser habe seine Ansprache in perfektem Englisch gehalten und die englischen Journalisten mit großer Herzlichkeit begrüßt. Deutschland sei England voraus mit seinem Seminar für den Journalismus. Er bewunderte die deutsche Presse wegen ihrer Geduldlichkeit und Gewissenhaftigkeit, wenn sie auch nicht so geistreich sei wie die französische und nicht den ausgebildeten Neugiertsdienst der englischen besitze. Professor Dr. R o s führte in seiner Erwiderung auf den Toast aus, daß der Empfang, der den deutschen Studenten in England zuteil wurde, allerorten freundlich, in Manchester aber herzlich gewesen sei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 19. Aug. Am dem mehrfach wahrgenommenen Mißstand zu begegnen, daß an Baudentmalern ohne sachverständigen Rat zum Schaden des Denkmals bauliche Veränderungen vorgenommen werden, ist, wie die „Karlsruh. Ztg.“ amtlich mitteilt, angeordnet worden, daß die Bezirksämter im Benehmen mit den Bezirksbauinspektoren und nötigenfalls dem Konservator der öffentlichen Baudenkmale für jede Gemeinde ein Verzeichnis aufstellen und der Ortsbau-

Alle stammen aus Böhmen. Sie trugen ein großes Quantum der „beliebten“ Schmuggelwaren bei sich.

Maßnahmen gegen die Futtermittelnot.

Karlsruhe, 19. Aug. Die „Karlsruh. Ztg.“ bringt heute folgende amtliche Auslassung: Der Abwendung der unserer Landwirtschaft durch die anhaltende Trockenheit drohenden Schädigungen und der Mißstände, welche daraus für die Allgemeinheit zu befürchten sind, hat die Großh. Regierung schon seit längerer Zeit ihre ernste Aufmerksamkeit zugewendet. Da es sich in erster Linie darum handelt, eine vor-schnelle Verminderung der Viehbestände hintanzuhalten, welche auch bei geeigneter Verwendung des Strohs zu Futterzwecken unter Zugabe von Kraftfutter wohl vermieden werden kann, hat das Ministerium des Innern beim Ministerium der Finanzen die Abgabe von Waldgras und Waldstreu und die Zulassung der Waldweide in den in Betracht kommenden Wäldungen angeregt und sich für die Gewährung von Frachtermäßigung auf den Bezug von Streumaterialien und Futtermitteln verwendet.

Für unsere Landwirte ist es von größter Bedeutung, nicht unter dem ersten Eindruck der fehlenden Dehmdernerte und der voraussichtlich geringen Rüben- und Kartoffelernte die Durchfütterung der Viehbestände für unmöglich zu halten. Die Ernte von Heu und Stroh ist im ganzen Land gleich vorzüglich ausgefallen; an beiden ist kein Mangel. Bei vollständiger Verwendung dieser Futtermittel, d. h. wenn alles zur Verfütterung gelangende Raufutter geschnitten wird und wenn für das zur Streu bestimmte Stroh Ersatzmittel beschafft werden, ferner wenn mit Hilfe der Bezugsvereinigungen preiswerte Kraftfuttermittel angeschafft werden, wird es sicher gelingen, den Viehbestand durch den Winter hindurch zu halten. Nur solche Tiere, welche als schlechte Futterverwerter bekannt sind und die nur die Fütterung der wertvolleren Tiere beeinträchtigen, ohne selbst das aus-gewendete Futter zu lohnen, sollten verkauft werden.

Da der Anbau von Herbstfutter nur dort noch Aussicht auf Erfolg haben wird, wo ein niedergegangener oder in der nächsten Zeit erfolgloser Regen die Aussaat ermöglicht, wird das Hauptaugenmerk der Landwirte auf Gewinnung von frühem Grünfutter im nächsten Jahr gerichtet sein müssen. Der Landwirtschaftliche Verein wird demnächst ein Flugblatt herausgeben, in welchem weitere und ins einzelne gehende Ratsschläge enthalten sind.

Zur Beratung der noch weiter zu treffenden Maßnahmen hat das Ministerium des Innern ferner eine Besprechung mit Vertretern der landwirtschaftlichen Organisationen in Aussicht genommen, die demnächst stattfinden wird.

Karlsruhe, 19. Aug. Das Finanzministerium hat im Hinblick auf den infolge der großen Dürre dieses Sommers entstandenen außerordentlichen Mangel an Futter- und Streumitteln die Generaldirektion der Staatseisenbahnen ermächtigt, eine Sproyentier Frachtermäßigung auf die genannten Fracht-gegenstände mit Gültigkeit vom 22. I. M. ab einzuführen. Die näheren Bestimmungen werden die in den nächsten Tagen ausgegebenen Tarife enthalten.

Berlin, 18. August. (Tel.) Der Eisenbahnminister sagte wegen des durch die außergewöhnliche Hitze herbeigeführten schlechten Ausfalls der Futtermittelerte die Eisenbahnfracht für Futtermittel vom 22. August 1911 bis 30. Juni 1912 um 50 vom Hundert herab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. August. § Großherzog Friedrich II. und die Großherzogin Hilda sind gestern zu mehrtägigem Aufenthalt auf Schloß Hohenburg bei der Großherzoglich-Luxemburgischen Familie eingetroffen.

Gedenktage. Am 30. September ds. J. sind hundert Jahre verfloßen, seitdem die hochselige Kaiserin Augusta das Licht der Welt erblickte. Zu ihrem ehrenden Gedächtnis findet auf Anordnung der Großherzogin-Witwe Luise an diesem Tage in der Orangerie des Gr. Schloßes dahier eine Feier statt, zu der an die Mitglieder des Badischen Frauenvereins, auch die der Zweigvereine, Einladung ergehen wird.

Der neue Chefarzt des Buzentiushauses. Zum Nachfolger des so rasch verstorbenen Herrn Dr. Simon wurde Herr Dr. Ludwig Arnspurger in Heidelberg an die chirurgische Abteilung des neuen St. Buzentiushauses hier berufen. Herr Dr. Arnspurger trat im Jahre 1902 als Assistent in die chirurgische Universitätsklinik zu Heidelberg, damals noch unter Geh. Rat Prof. Czerny, ein, unter dem er sich dann dem Rüktritt von Geh. Rat Czerny verblieb Herr Dr.

kommission mitteilen. In dies Verzeichnis sollen in erster Reihe alle im Inventarisationswerk aufgeführten Gebäude aufgenommen werden, sodann diejenigen Bauten, die aus öffentlichen Mitteln oder unter sonstiger Mitwirkung des Staates restauriert wurden, endlich Gebäude, welche in der öffentlichen Verwaltung als Baudenkmale oder Wahrzeichen des Ortes gelten. Es ist nicht beabsichtigt, hiermit etwa eine amtliche Klassierung der Baudenkmale einzuführen; die Verzeichnisse sollen vielmehr den Ortsbaukommissionen die erforderliche Anleitung geben, welche Bauten sie als geschichtlich, kunstgeschichtlich oder künstlerisch wertvoll anzusehen haben, damit sie darüber wachen können, daß an diesen Bauten auch kleinere bauliche Veränderungen, die sonst keiner Genehmigung bedürfen, nicht vorgenommen werden, ohne daß die Baupolizeibehörde rechtzeitig vorher Nachricht erhält.

Veipzig, 18. Aug. Der Universitätsprofessor Geh. Kirchenrat Kirm ist heute früh im 64. Lebensjahre gestorben.

Stadtgartentheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 19. Aug. Man schreibt uns: Heute, Samstag, den 19. August, geht als Benefiz für Herrn Niedner „Die Dollarprinzessin“ in Szene. Herr Niedner, der seit 4 Commern am hiesigen Stadtgarten-theater tätig ist, hat sich stets als umsichtiger, temperamentvoller Kapellmeister erwiesen, der seinen Orchesterpart stets mit Schwung und feinsten Ausführung erledigte. Die große Mühe und Arbeit, die Herr Niedner diesen Sommer gehabt hat, wird ihm hoffentlich durch ein volles Haus gelohnt. — Am Sonntag, den 20. August, wird „Der Bettelstudent“, der bei seiner diesjährigen Erstausführung den vollsten Beifall fand, mit den Damen: Kurt, Richter und Schwarz und den Herren: Beder, Fischer, Großmann, Herold und Karnbach, wiederholt. Bei dieser Gelegenheit sei mitgeteilt, daß Herr Herold, wie er uns aus Baden-Baden schreibt, während dieser Spielzeit nicht mehr aufzutreten wird, da sich bei ihm eine starke Nervenüberreizung eingestellt habe. Herr Herold nimmt dabei Anlaß, einiges über sein Auftreten während der diesjährigen Spielzeit zu sagen, und da seine Mitteilungen nur geeignet sind, ausflüßend zu wirken, machen wir unsere Leser gern mit dem betreffenden Passus des Briefes bekannt. Es heißt dort: „Durch eine für den Monat Juni an mich ergangene Einladung, der ich Folge leistete, zu einem Gastspiele des Theaters an der Wien-

Arnspurger an der Klinik unter den Professoren Karat und Wilms und hatte so reichlich Gelegenheit, sich wissenschaftlich auszubilden und insbesondere auch praktisch zu betätigen. Herr Dr. Arnspurger wird seine neue Stelle am 21. d. Mts. antreten.

Die Beisehung des Professors August Holzmann am hiesigen Gymnasium fand gestern vormittag 11 Uhr im Krematorium statt. Trotz der Ferienzeit hatte sich eine große Anzahl Leidtragender eingefunden. Man bemerkte u. a. den Direktor des Großh. Oberschulrats, Geheimrat Dr. v. Sallwürf, ferner Abordnungen von Benschel und Lahr, an welchen Orten der Verstorbene in früheren Jahren angestellt war. Die Trauerfeier leitete Herr Stadtvicar Duhm, der seiner Ansprache die Worte aus Offenb. Joh. 14 Vers 13 zugrunde gelegt hatte. In zu Herzen gehenden Worten schilderte er Holzmann als treuen Familienvater, rastlosen Forscher auf dem Gebiet seiner Wissenschaft, als liebevollen Lehrer und zuverlässigen Freund. Kränze wurden niedergelegt vom Lehrerkollegium und der Oberprima des Großh. Gymnasiums und von der Burschenschaft Teutonia in Freiburg.

Die Hof- und Landesbibliothek ist wegen Reinigung vom 21. bis mit 31. August geschlossen. Die auswärtigen Benutzer werden ersucht, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum unbeschränkten Sprechbereich mit Pagny-sur-Moselle. Gesprächsgebühr 2.50 Mark.

Betriebsstörung. Gestern Abend kurz nach 6 Uhr trat auf der Strecke nach Durlach dadurch eine Betriebsstörung ein, daß der letzte Wagen einer Rangierabteilung in der Nähe des Rüppurrer Uebergangs aus dem Gleise sprang. Das Ein- und Ausfahrgeleise wurde dadurch gesperrt. Die um diese Zeit stark verkehrenden Arbeiterzüge erlitten hierdurch zum Teil erhebliche Verzögerungen.

Unfall. Beim Abbruch eines Bädereibaosens in der verlängerten Karlstraße fiel eine der großen Eisenplatten um und traf den Inhaber der Bäderei. Ob ein Beinbruch oder nur eine Quetschung vorliegt, muß die ärztliche Untersuchung im Buzentiushaus, wohin der Verletzte gebracht wurde, ergeben.

Auf dem Turmberg-Burghof findet heute Samstag, den 19. August, abends 8 Uhr, großes humoristisches Konzert, veranstaltet von der beliebten Schwarzwalder Bauernkapelle „D Schapbacher“ mit gewähltem Programm statt.

Vermischtes.

Neustadt, 18. Aug. Dem „Pfälzischen Kurier“ wurde aus München gemeldet, daß die Untersuchung in Sachen der Steuerdefraudation des verstorbenen Reichsrats der Krone Bayerns, Dr. August von Clemm auf Schloß Haardt, demnächst ihren Abschluß finden werde. Dank der Umsicht des zuständigen Rentamts sollen sich feste Anhaltspunkte für eine ziemlich umfangreiche Steuerhinterziehung dieses mehrfachen Millionärs ergeben haben.

Berlin, 18. Aug. Heute morgen entstand eine empfindliche Störung im Straßenbahnverkehr durch Plagen eines Dampfzuges der Hauptzentrale am Silbersee. Sämtliche elektrische Straßenbahnlinien lagen etwa 1 Stunde still.

Berlin, 18. Aug. Als Säurespritzer wurde der 26-jährige Techniker Gtinger aus Spandau festgesetzt. Vor seiner Verhaftung erschloß er sich im Grunewald.

Berlin, 19. Aug. (Tel.) Ein 19jähriger Eisenbahngelilfe in Lichterfelde erstickt auf offener Straße seine Braut, ein 18jähriges Mädchen, weil die Eltern des Mädchens gegen die Verlobung waren. Der Mörder wurde verhaftet.

Prag, 18. Aug. Ein entlassener Beamter des Landes-kulturates, namens Rudolf Austo, verübte auf den Präsi-denten dieser Behörde, den Abgeordneten Zuleger, ein Revolverattentat. Austo schoß fünfmal; Zuleger blieb un-versehrt. Der Täter hat sich selbst lebensgefährlich verlehrt.

Pest, 18. Aug. Gestern nachmittag drangen drei emp-fandene Personen in ein Postamt am Utilla-Ring ein und for-berden von den dort befindlichen Postbeamten ein Geld. Als diese sich weigerten, zogen die Räuber Revolver und drohten, sie zu erschießen. Darauf übergaben die Beamtinnen den Verbre-chern den Inhalt der Kasse, 1000 Kronen, worauf die Räuber flüchteten.

Tomsk, 18. Aug. Hier erschloß ein Leutnant in trunke-nem Zustande den mehrfachen Millionär Rutscherin.

Vom Wetter.

Karlsruhe, 19. Aug. Trotz aller Regenangehen — starker Barometerfall, Abnahme des Hochdruckes, Verstärkung der Depression und heftiger Westwind — ist heute der Him-mel nach wie vor wolkenlos und seit den ersten Morgen-stunden strahlt wiederum die Sonne unbarmherzig auf die gänzlich vertrocknete Erde. Sage und Schreibe nebenundvierzig Tage hat bis jetzt diese Trockenheit angehalten und in der ganzen Zwischenzeit vom 3. Juli bis 19. August sind nichts als zwei, zusammen kaum 30 Minuten dauernde Gemitter-

in Paris — ich freierte dort den „Zigeunerbaron“ und „Wiener Blut“, weiter sang ich in „Dollarprinzessin“ und „Graf von Yuzen-burg“ die Hauptpartien — dies Alles aber auch nach einer sehr an-strengenden Winterjasson — ist eine wohlbegreifliche Ermüdung bei mir eingetreten. Um Herrn Direktor Hagin, mit dem ich nun eine ganze Reihe von Jahren künstlerisch verbunden war, sozusagen nicht in letzter Stunde durch Nichtertreffen in große Verlegenheit zu bringen, stellte ich mich ihm trotzdem zur Verfügung und wirkte, so viel ich konnte, in den angelegten Vorstellungen mit. Daß dies nicht in gewöhnlicher und gewohnter konstanter Leistungsfähigkeit ging, ist durch besagte Umstände erklärlich, trotzdem habe ich möglich gemacht, was möglich war und sogar in der letzten Woche eine Art Rekord-leistung geschaffen, denn ich sang binnen 6 Tagen 3 Mal die Rolle des Habschi Stavros in Lehars „Fürstentum“, eine an Umfang ihres Gesanges, Tans- und Spielpartie, dazu je einmal „Bettelstudent“, „Geschiedene Frau“ und „Zigeunerbaron“, die eben-falls die höchsten Anforderungen stellen.

Dem gegenüber erklärt Herr Direktor Hagin, daß Herr Herold die Nachricht, er werde wegen Erkrankung in dieser Spielzeit nicht mehr aufzutreten, in der Presse verbreitet habe, bevor er um seine Entlassung nachgekommen sei, und daß er, falls Herr Herold sich weigere, seine kontraktlichen Verpflichtungen zu erfüllen, dem Präsidium des Deutschen Bühnenvereins davon Mitteilung machen werde.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 18. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ wurde während seiner Anwesenheit in Friedrichshafen einer gründlichen Nachschau unterzogen, wobei alle Verzierungen und Verschraubungen in tadellosem Zustande befunden wurden. Keine Reparatur wurde notwendig was für die vorzügliche Beschaffenheit und Konstruktion des Riesen berechnetes Zeugnis ablegt. Morgen vormittag finden zwei Passagierfahrten statt, um 7 1/2 Uhr und um 9 1/2 Uhr. Die Passagiere der ersten Fahrt sind: A. Gaugemüller-Stuttgart, Dr. Emil Wolf-Rastatt, Otto Franz-Rastatt, Harry R. Graham nebst Freund-Heidel-berg, C. J. Müdel-Berlin, Banddirektor Berger-Königsberg, Kronenberg und Frau-Changhai, Fräulein G. Cool-Lausanne, Mr. Charles Dieh-Dmaha. An der zweiten Fahrt nehmen 3 Offiziere der Rastatter Garnison und Ministerialrat v. Wigleben-Karlsruhe

regen gefallen. Eine solche Trockenperiode, die speziell das badische Oberland, die Haardt und die Rheinebene betroffen hat...

Stuttgart, 19. Aug. Wie die hiesige meteorologische Station festgestellt hat, sind in Stuttgart in diesem Sommer bis jetzt 45 Sommertage, d. h. Tage, an denen das Thermometer 25 Grad Celsius erreichte oder überstieg...

Wien, 19. Aug. Auf der Rag sind gestern mehrere Zentimeter Neuschnee bei 0 Grad und kaltem Nordwestwind gefallen.

Simsa, 18. Aug. (Tel.) Reichlicher Regen ist in allen Teilen der Vereinigten Provinzen gefallen.

Unglücksfälle.

Mannheim, 18. Aug. Das 5 Jahre alte Söhnchen Heinrich des Kesselschmieds Heinrich Bittsch fiel heute nachmittags 1/5 Uhr aus dem Fenster der im 4. Stock gelegenen elterlichen Wohnung auf die Straße.

Oppenau (N. Oberkirch), 18. Aug. Gestern abend ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Die Kinder des hiesigen Straßenwärters wurden von einem Fuhrmann von Griesbach in der Nähe des Gasthauses zur „Linde“ überfahren.

Wolfsach, 18. Aug. Der in der Grube „Alara“ auf dem Schwarzenbruch verunglückte Grubenarbeiter Hermann Kleinhaus ist im hiesigen Spital seinen Verletzungen erlegen.

Schlengen (N. Mühlheim), 18. Aug. Am Donnerstag Mittag ereignete sich unweit unseres Dorfes ein Automobilunfall, der noch glimpflich verlaufen ist. Ein Herr und eine Dame waren auf einer Vergnügungstour nach Luzern begriffen...

Swinemünde, 18. Aug. (Tel.) Im Seebade Banja wurden gegen Mittag drei Damen im Familienbade abgetrieben. Eine Frau Renner erkrankt, die beiden anderen wurden gerettet.

Frankfurt a. M., 19. Aug. (Tel.) Von der 7 Meter hohen Quaimauer am Osthafen stürzte der 22 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Strangulits aus dem Mast in den Main und erkrankt. Die Leiche wurde gelandet.

München, 18. Aug. Auf der Landstraße bei Tegernsee verunglückte der 50jährige Gastwirt Camelli von Glaschütze durch Radbruch eines Münchener Mietautomobils. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Brag, 18. Aug. (Tel.) Einer Blättermeldung zufolge sind bei dem Wiederaufbau einer abgebrannten Textilfabrik in Rostock zehn Maurer durch ein einstürzendes Gerüst verunglückt worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wilhelmshöhe, 18. Aug. Reichszugler von Bethmann-Hollweg kehrte heute abend direkt von Wilhelmshöhe nach Berlin zurück. Staatssekretär v. Räderlen-Wächter begibt sich von hier auf einige Tage nach Süddeutschland zum Besuch des erkrankten früheren Unterstaatssekretärs Dr. Stemrich in Badenweiler und zur Erledigung einiger Privatangelegenheiten.

Rom, 18. Aug. Der Papst, dessen Befinden sich andauernd bessert, hörte heute früh in seiner Privatkapelle die Messe. Seine Aerzte und seine Schwestern fahren fort, ihn zu besuchen.

Lissabon, 19. Aug. Der Präsident der Nationalversammlung, Braamcamp, hat seine Präsidentschaftskandidatur zurückgezogen.

Washington, 19. Aug. Präsident Taft hat gegen die vom Repräsentantenhaus und Senat angenommene Revision der Zollfreiheit sein Veto eingelegt.

Nach den neuesten Entschliessungen ist die auf Mittwoch geplante Fahrt nach Düsseldorf aufgegeben. Die Stationierung des Luftschiffes in Baden-Dos ist bis Ende September geplant.

Kopenhagen, 19. Aug. (Tel.) Beim Start in Aarhus ist der Flieger Thelen verunglückt. Er erhob sich 3 Meter von der Erde und blieb an einem Baume hängen.

Brände.

Mühlheim, 18. Aug. Verschiedene Waldbrände sind im Bezirk Mühlheim in den letzten Tagen vorgekommen. In der Gemarkung Zienten in der Richtung nach Neuenburg entstanben zweimal Waldbrände, die aber bald gelöscht waren.

T Frohnschwand (N. St. Blasien), 18. Aug. Zu dem Großfeuer in dem nur 13 Wohnhäuser zählenden Dörfchen Frohnschwand wird noch gemeldet: In einem uraltten Holzhaufe, mit Strohdach bedeckt, das den Landwirten Berger und Frommherz gehört, brach aus bis jetzt noch unbekannter Ursache das Feuer aus.

Bern, 18. Aug. Unterhalb Brissago an der Grenze des Kantons Tessin und Italiens bei der italienischen Ortschaft Balmora wurden heute früh Rauchzeichen beobachtet. Gegenwärtig steht ein ganzer Berg in einem wilden Feuer, das durch Südwind genährt wird.

Washington, 19. Aug. (Mitteilung der Associated Press.) Der frühere Staatssekretär Root hat im Senat ein Amendement zu den Schiedsgerichtsverträgen eingebracht, wonach sie nicht anwendbar sein sollen auf Fragen der Monroe-Doctrin.

Zur Spionageaffäre in Bremen.

Le. Berlin, 19. Aug. (Privat.) In der Bremer Spionageaffäre sind in den letzten Tagen, wie verlautet, noch zwei Festnahmen im Unterwesergebiet erfolgt, über die nähere Einzelheiten im Interesse der Untersuchung geheim gehalten werden.

Zum deutsch-russischen Abkommen.

M. Petersburg, 19. Aug. (Privat.) Auch die deutsch-feindliche „Nowoje Wremja“ hat gehört, daß der Abschluß der deutsch-russischen Verhandlungen nahe bevorstehe, und es sei bei der neunmonatigen Dauer der Verhandlungen zu erwarten, daß die gemeinsame Frucht der Arbeit der russischen und der deutschen Diplomatie keine Mißgeburt werde.

Die Ereignisse in Marokko.

Köln a. Rh., 18. Aug. Der Korrespondent der „Köln. Zig.“ in Tanger erfährt von unterrichteter Seite, der Gouverneur in Larabund, Rabba, der ein Deutschenfreund ist, habe sich ohne große Mühe des die Stadt angreifenden Suara-Stammes erwehrt und sei fernerhin völlig in der Lage, die unter seinem Schutz dort lebenden Deutschen vor allen Eventualitäten zu sichern.

Berlin, 19. Aug. (Privat.) Eine von Vertretern der hiesigen national-sozialen, konservativen und national-liberalen Vereinen einberufene Versammlung beschloß, in nächster Zeit eine große Marokko-Vollversammlung in Berlin zu veranstalten.

Stettin, 19. Aug. Die beiden vor Agadir liegenden Kriegsschiffe erhalten im Herbst neue Kommandanten. Freigattenkapitän Wöhlein von der „Berlin“ und Korvettenkapitän Duffig vom „Eber“ kehren heim.

Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen. In Berlin, 18. Aug. Der „Voll-Anzeiger“ schreibt: Angesichts der großen und verdienten Beachtung, die unsere gestern früh gebrachten Ausführungen zum gegenwärtigen Stande der Marokko-Frage in der in- und ausländischen Presse gefunden haben, möchten wir betonen, daß amtliche Stellen diesen Ausführungen durchaus fernstehen, was aber an der Zuverlässigkeit unseres Gewährsmannes nicht das mindeste ändert.

Paris, 18. Aug. Ministerpräsident Caillaux hatte heute eine auffallend lange, sehr bedeutungsvolle Unterredung mit dem Minister der Selbes über die tieferen Ursachen der unvermeidlichen Unterbrechung der Berliner Verhandlungen.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 18. Aug. Die türkische Flotte, die während des Malifjorenaufstandes sich im Ägäischen Meere in Bereitschaft hielt, ist nach den syrischen Gewässern abgegangen.

Konstantinopel, 18. Aug. Da die Differenzen mit Montenegro beigelegt sind, befahl der Kriegsminister die sofortige Rückkehr der 5 Regiments-Divisionen in die Heimat. Sechs Transportschiffe gingen zur Uebernahme der Truppen von hier nach Schodra ab.

Konstantinopel, 18. Aug. Dem „Jeune Turc“ zufolge wurde im letzten Ministerrat die Entsendung der türkischen Flotte in die türkischen Gewässer erörtert. Die Flotte, die übermorgen in den Dar-

daneilen zur Kohlenversorgung eintrifft, solle versiegelte Instruktionen erhalten.

Zur Lage in Persien.

Täbris, 18. Aug. (Petersburger Telegraphenagentur.) Hier ist das Gerücht verbreitet, daß der ehemalige Schah in Astara gelandet ist und mit den auf dem Wege nach Ardabil zu ihm gestohlenen Schahswehrentruppen des Gouverneurs von Maragha auf Täbris marschiert.

Wien, 18. Aug. Die Gemahlin des Erzshahs von Persien, die sich in Baden bei Wien aufhält, glaubt nicht, daß der Erzshah Mohammed Ali ermordet worden ist. Sie hat heute ganz neue Nachrichten erhalten, nach denen es ihm gut geht und dort, wo er sich aufhält, alles ruhig ist.

Die Unruhen in Haiti.

Washington, 19. Aug. Die Vereinigten Staaten haben den Präsidenten von Haiti in aller Form anerkannt und ihrer Gesandten beauftragt, die diplomatischen Beziehungen zu Haiti im ganzen Umfang wieder aufzunehmen.

Für die Hochwasser-Beschädigten im Taubergrund sind ferner bei uns eingegangen:

Marine-Verein Karlsruhe 12.60 M., Frau A. St. 3 M., zusammen 1420.80 M.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 18. Aug. 3.36 m (17. Aug. 3.36 m), Schaffhausen, 19. Aug. Morgens 6 Uhr 1.33 m (18. Aug. 1.34 m), Aehl, 19. Aug. Morgens 6 Uhr 2.11 m (18. Aug. 2.15 m), Mainz, 19. Aug. Morgens 6 Uhr 3.42 m (18. Aug. 3.47 m), Mannheim, 19. Aug. Morgens 6 Uhr 2.62 m (18. Aug. 2.60 m).

Wasserwärme des Rheins.

Magau, 18. Aug. 21 1/2 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.

Samstag, den 19. August:

Reiterverein Fußballverein. 8 Uhr Generalversammlung im Lokal, Fußballklub Franconia. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus, Fußballklub Mühlburg. 8 1/2 Uhr Stiftungsfeier in den drei Linden, Gesangverein Badenia. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Waldhorn, Gesangverein Kantoria. 8 1/2 Uhr Ausflug auf den Turmberg, Kaufm. Verein Wertur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl, Reibgrenadierverein. Zusammenkunft im goldenen Aler, Redertranz-Jubilee. Zusammenkunft im Kolofeumgarten, Wandlinsengesellschaft. Monatsversammlung, Männerturnverein. 3 Uhr Mädchen-Abteilung, Sophienstraße 14, Rheinklub Alemannia. Zusammenkunft im Moninger, Ruderverein Sturmvogel. 8 1/2 Uhr Bierisch im Landsknecht, Salamander, 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinb., Trainereine. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg“, Turngemeinde. Nachtturngung. Abmarsch 8 1/2 Uhr. Sträßbrücke, Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal, Ver. der Württemberger. 8 1/2 U. Versammlung im Köpfig v. Württemb.

Spielplan des Stadtgartentheaters Karlsruhe.

Karlsruhe, 19. Aug. Das Stadtgartentheater veröffentlicht für die Zeit vom 19. bis 26. August folgenden Spielplan: Samstag, 19. August: Benefiz für Kapellmeister Kiehnert: „Die Dollaprinzessin“; Sonntag, 20. August: „Der Bettelstudent“; Montag, 21. Aug.: Uraufführung „Fridolius XXXVIII“; Dienstag, 22. August: „Die geschiedene Frau“; Mittwoch, 23. August: Benefiz für Herrn Becker: „Unter Abend, hierauf: „Der Graf von Luxemburg“; Donnerstag, 24. August: „Fridolius XXXVIII“; Freitag, 25. August: „Das Gürtelkind“; Samstag, 26. August: Benefiz für Fräulein Gräbich.

J. Petry Wwe. Holzlieferant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558. Größtes Lager in vererbten Tafelgeräten. Fest- und Ehrengeschenken. Fabrikate der Württembergischen Metallwarenfabrik Geisingen zu Katalogpreisen. Lieferung kompletter schwervererbter Tafelgeräturen.

NESTLE. Allbewährte Nahrung für Kinder und Kranke.

Einzel-Auskünfte. im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftei Bürgel. Karlsruhe - Zähringerstr. 110, 3833. nächst der Ritterstr. Telefon 455.

Hunyadi János. (Saxlehner's Bitterquelle). Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Kassenentwürfen, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern, Sportjacken, Mägen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. - Telefon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Der Gesamtauftrag unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der höheren Handelsschule Ritzheim-Tel (Direktor Emil Heimer) bei, auf die wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Diese bekannte Anstalt beginnt in Kürze wieder einen neuen Kursus in sämtlichen Abteilungen: Handelsrealschulcourse, Handelsoberklasse, halbjähr. Handelskurs, Ausländercourse, Vorbereitungsklasse für das Einj.-Examen usw. Seit den 50 Jahren ihres Bestehens hat die Anstalt alljährlich vorzügliche Erfolge erzielt und die mit dem Institute verbundene Stellenvermittlung hat sich ebenfalls bestens bewährt. Für auswärtige Schüler wird ein Pensionat mit guter Verpflegung und musterhaften Einrichtungen unterhalten. Ausführliche Prospekte werden jederzeit bereitwillig von der Direktion zugeandt.

H. Feibelmann

Kaiserstr. 175
im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachf.
Kein Laden. Erste Etage.

Weisswaren

- Elsässer Hemdentuche, 80/84 cm breit, per Meter 60 55 50 45 40 35
- Bettlamaste mit Seidenglanz, vorrätig in weiß, bordeaux und gold, 80, 130, 160 cm, per Meter 2.— 1.80 1.50 1.20 90 75
- Weisse Croisé und Flockpique, große Musterauswahl, per Meter 90 80 70 60 50
- Geblichete Bettuchcretonne, 160 cm breit, solide, dauerhafte Ware, per Meter 1.30
- Geblichete Bettuchhalbleinen, 160 cm breit, schöne, gebleichte Ware, in kräftig und feinfädig vorrätig, per Meter 2.50, 2.—, 1.80, 1.50
- Weisse Handtuchstoffe, Jacquard und Drell, mit und ohne Borde, 42 und 50 cm breit, per Meter 60 50 40 35 29

- Ein Posten weisse Handtuchstoffe, Jacquard u. Drell, 40 u. 50 cm breit, per Meter 55, 45
- Ein Posten halbleinene Handtuchstoffe, rot kariert, gute Qualität, per Meter 29
- Ein Posten Frotteierhandtücher, Stück 98, 83, 68

Damen-Leibwäsche

- Taghemden aus Madapolam mit Feston, Stückeri od. Madeira-Passe, per Stück von 1.65
- Beinkleider aus gerahmtem Coper u. Madapolam, festoniert od. mit Einsatz u. Stückeri per Stück v. 1.75
- Nachthemden aus Renforcé, extra lang mit Umlegkragen oder viereckigem Ausschnitt, mit Stückeri-Volant, per Stück von 3.80
- Untertaillen mit Mullstückeri, Einsatz und Banddurchzug, per Stück von 2.95 bis 90
- Dame Röcke aus Shirting u. Batist, mit Mullstückeri, Volant und Banddurchzug, per Stück von 4.—

Baumwollwaren

- Bettbarchente, vorrätig in rot, blau und bunt, 80, 130, 160 cm breit, echt türkis rot, nur beste Fabrikate, per Meter 3.50, 3.00, 2.80, 2.00, 1.50, 1.25
- Bettkattune, 80 und 130 cm breit, nur neue Dessins, per Meter 1.25, 1.00, 63, 50, 40, 30
- Hemdenstoffe, kariert und gestreift, Ia. Qualität, per Meter 75, 70, 65, 60, 55, 50, 40, 35
- Betttücher, weiss und bunt, Grösse 140/190 und 150/200 cm, Ia. Qualitäten, Stück 2.50, 2.25, 2.00, 1.80, 1.50
- Bettzeuge, nur prima Qualitäten, per Meter 75, 67, 48
- Schürzenzeuge, Ia. Qualitäten, 116/120 cm breit, Meter 99, 88
- Kleiderzeuge, 90 cm breit, echtfarbig, Meter 75

Kissenbezüge und Paradekissen

- aus prima Cretonne mit Spitzen, Einsätzen und Volant
- Serie I Serie II Serie III
- 1.10 1.50 2.00
- Hierzu passende Oberbetttücher, Größe 150/200, per Stück 3.85

- Breite Gardinen in weiß und crème, Meter von 45 an
- Vitrage, schmal, Meter von 20 an
- Rouleauxstoffe, 130 cm breit, in ecru und gold vorrätig, 1.15 92
- Spachtelstores, einteilig, von 1.80 an
- Spachtelstores, zweiteilig, von 2.50 an

Kleiderstoffe

- Satin-Tuche, reine Wolle, 90 bis 110 cm breit, per Meter 3.50, 2.75, 2.—, 1.80
- Cheviot, reine Wolle, 90 bis 110 cm breit, schwarz und blau, per Meter 1.80, 1.40, 98
- Kostümstoffe mit gemusterten Effekten, 110 cm breit, per Meter 1.85
- Diagonal, reine Wolle, 90—110 cm, in den gangbaren Farben vorrätig, per Meter 1.70, 1.15, 98
- Serge, reine Wolle, doppelbreit, grosses Farbensortiment, per Meter 1.38
- Popeline, 110 cm breit, apertes modernes Gewebe, allererstes Fabrikat, in allen modernen Farben, per Meter 1.98

Herren- und Knaben-Anzugstoffe

- in ganz hervorragender Auswahl
- Reinwollene Herrenstoffe, 140 u. 150 cm breit, per Mtr. 4.00
- Knaben-Cheviot, reine Wolle in den courtantesten Farben vorrätig, 140 cm breit, per Meter 3.00, 2.35

Tischtücher

- Grösse 115/160 130/160
- Ia Halbleinene Tischtücher 1.88 2.45
- Servietten dazu passend 1/2 Dutzend 2.70
- Reinleinene Tischtücher prima Qualität Grösse 115/165 130/160 130/230 2.95 3.95 5.45
- Servietten dazu passend 1/2 Dutzend 3.85
- Bunte Kaffeedecken, solides Gewebe, ca. 150 cm lang, Stück Mk. 2.50

Metropol-Theater

Schillerstrasse 22 Ecke Göthestrasse.
Haltestelle der Strassenbahn.
Ozonlüftung. Sehr angenehmer kühler Aufenthalt.
Erstklass. Gala-Programm von Samstag, den 19. bis inkl. Dienstag, den 22. August 1911.

- Das Vesperläuten. Drama.
- Aus Liebe. Komische Szene, gespielt von Frédéric Maurens und Fr. Mistinqueff.
- Radgrüne. Ergreifendes Drama aus dem Mittelalter. Gespielt von Mitgliedern der Comédie Française. Text an der Kasse erhältlich.
- Ein Ausflug nach der Küste Neu-Seeland. Interessante Naturaufnahme. Koloriert.
- Max und seine Nebenbuhler. Sehr humorvoll.
- Die beiden Spanierinnen. Dramatische Szene.
- Pathé Journal. Neueste Weltereignisse.
- Christian kann nicht lachen. Hochkomisch. Zum Totlachen. 12801

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.
Kaiserstraße 146. KARLSRUHE. Telefon 840.
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Stahlkammer. 11492*

Chemische Reinigungsanstalt Michael Weiss
Färberei . . . Dekatur-Anstalt
Gegr. 1867. ☎ Telefon 404. 4633
Tadellose Arbeit. Billige Preise.

St. Esmann
Kaiserstr. 229 . . . Ecke Hirschstr.
869 Telefon 869.
Junge Gänse, Enten,
franzöf. Poularden, Hahnen.
Feinste Süßrahm-Tafelbutter
::: der Molkerei Eisenharz bei Isny. :::
Rabatt-Spar-Marken. 12806

Stellen-Angebote.

Strebjame Leute
zur Übernahme einer Platz- oder Bezirksvertretung überall in ganz Süddeutschland gesucht. Eignet sich für Schiedsrichter, Speereisbandler oder Bezirk. Kommissionslager werden erledigt mit 3 Monate Ziel. Sideres Einkommen. 12803.5.1
Süddeutsche Bezugsanstalt für Behörden, Industrie und Landwirtschaft in Karlsruhe.
Anh. Karl Butz, Nowaksanlage 11.

Lagerist, Expedient.
Jüngeren Commis aus der Vork.-, Glas- u. Haushaltdbranche suche ich für mein Engros-Geschäft.
Dscar Röbdeke
in Freiburg i. S. 7290a
Für Magazin und Rösterei

Sucht jungen Mann
Kaffee-Großhandlung. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 7290a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Acquisiteur,
tüchtiger und zuverlässiger wird per sofort zum Besuch der Inserenten von bedeutender humoristisch satyrischer Wochenschrift gesucht.
Ausfuhr. Offerten mit Zeugnissen u. Lebenslauf sind unt. K. 100 zu richten an
Th. Thomas, Leipzig, Talstr. 13
Bei Erfolg B. 2300

!! Fixum !!
50—80 Mk. Wochenlohn!
Ich suche zum Betriebe eines leicht verlauf. Wirtels länd. bebewandete Personen für den Bezirk Karlsruhe für dauernde Stellung. Offert. unter L. M. 500 postlagernd Baden-Baden. 928882

Fleißige Personen!
Agenten, Kaufierer, Wiederverkäufer werden in allen Städten u. Orten geg. hohe Provision od. feste Bezahlung angestellt. Gsch. dauernd. Berühmt. Off. an Postlagerkarte Nr. 89, Karlsruhe 1 erbet. 928884

Verkäuferin gesucht
für mein Spezialhaus in Galanterie, Glas und Porzellan, zuverlässige, tüchtige Kraft für sof. eubl. 1. Sept. Off. unter Nr. 120 an Annoncen-Expedition „J u a l i e n d a n t“, Ulm a. D. 7262a

Zuverlässiger Chauffeur
(gelernter Maschinenmeister) zur Instandhaltung und Führung eines gegenwärtigen Wagens für Personenbeförderung in dauernde Stelle gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen an A. Zahoransky, Maschinenfabrik, Todman (Baden). 7293a

Einige tüchtige Dreher gesucht.
Elektra-Dampfturbinen-Gesellschaft
Litzstraße Nr. 5. 12799

Maurer-Polier,
erfahrener, zuverlässiger und energischer, wird gesucht. 12721.3.1
Näheres auf dem Baubüro Sophienstraße 57.

Dachdecker,
zuverlässiger Arbeiter, auf Bappdächer selbständig u. mit Schieferarbeiten beauftragt, sucht
Breining & Sohn,
Säbingerstr. 110,
925906

Fliesenleger
auf Wand und Boden perfekt eingearbeitet, möglichst unverheiratete Leute. Offerten an 7294a.2.1

Thiergärtner, Volt & Wittmer,
O. m. b. S., Baden-Baden.

Geloch tüchtige Aushilfskellnerinnen
jeweils für Samstag u. Sonntag.
Stadt. Arbeitsamt,
10971* Säbingerstraße 100.

Einfaches braues Mädchen,
das nähen und bügeln kann, wird auf 1. September in Privathaus als Zimmermädchen nach Baden-Baden gesucht.
Zeugnisse nebst Lohnansprüchen zu senden an Frau E. K., Daus Gutenbergr. S. Baden.

Gesucht
in Privathaus nach Schaffhausen (Schweiz) gewandte, durchaus zuverlässige
Köchin
mit guten Empfehlungen. An-fangslohn 50 Frs.
Offerte unter Nr. 7299a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Gesucht zum 1. Sept. oder später für eine ein-zelne Dame
Köchin, die eine erfahrene, feinem kleinen Haushalt selbständig vor-zuführen kann und geneigt ist, alle vor-kommenden Arbeiten selbst zu berichten. Angebote nur von sol-chen Personen erbeten, die ähnliche Stellen schon gehabt haben und gute Zeugnisse besitzen. 12794.2.1
Näh. bei Frau Prof. Schultz, Weberstraße 8.

Mädchen-Gesuch.
Ein braues, fleißiges Mädchen vom Lande, welches allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, wird sofort zu einer kleinen Familie gesucht.
925911
Säbingerstr. 33, 3. St.

Mädchen gesucht
auf 1. Sept. für alle häusl. Arbeiten.
925863.2.1
Karlsruferstr. 40, 2. St.

Mädchen,
das sich willig allen häuslichen Ar-beiten unterzieht, wird sofort oder 1. Septbr. nach auswärts gesucht. Zu erfragen Kaiserstr. 177, Hinter-haus, 4. St., lts. Irlie. 925894

Bräut. Mädchen unter 18 J., das alle häusl. Arbeiten verrichtet, auf 1. Septbr. zu H. Familie gesucht.
925820
Kornblumenstr. 7, 2. St.

Mädchen gesucht,
braves, reinliches, in häusliche beff. Bürgerfamilie, H. Haushalt, 2 er-wachsene Kinder, per 1. Sept. nach Worms a. Rh. Lieben, Behandlung, Fam.-Anschluß, Reisevergütung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7295a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Höhere Beamtenfamilie (3 Per-sonen, auf dem Lande bei Köln) sucht braves, fleißiges Mädchen mit gut. Bezug, event. Reiseverg., vorzuzieh. Kaiserstr. 66, III. 925909

Auf 1. Sept. findet bei H. Familie ordl. Mädchen dauernd Stellung. Zu erfr. Markgrafenstr. 25, III. ob. 1. Schubgesch. um die Ecke. 925817

Monatsfrau, tüchtige, unabhän-gig, sofort gesucht.
925857
Oncken, Kaiserstr. 175.

Eine Lauffrau m. d. h. wird für häusliche Arbeiten einige Stun-den des Tages gesucht. Sich mel-den am 21. ds. Mts., von vor-mittags 10 Uhr an
925890
Draisstraße 12.

Tüchtige 1. Arbeiterin
(Direktrice) gesucht auf sofort. Angenehme Stellung. Offert. unt. 925908 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche.
Tücht. Küchenchef sucht Stellung.
Zu erfr. unter Nr. 925924 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein, welches in größerer, gut bürgerlichen Küche selbständig tätig war, sucht Stellung p. 1. Okt. als Köchin in nur feiner Küche. Offert. unter Nr. 925888 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein evang., gebildetes, Fräulein, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze in H. feiner Familie. — Suchende kann der feinen Küche vorstehen und den Haushalt selbständig führen. Stelle in Heidel-berg oder Mannheim erwünscht.
Offerten unter Nr. 925890 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Suche für meine 15-jährige Tochter Stellung in besserem Hause — war 3 Jahre in solchem — auf 15. September oder 1. Oktober. Offerten unter 925887 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.
In sehr guter Lage Karls-ruhe, große helle
Geschäftsräume
mit großen Schaufenstern, für jedes Geschäft passend, sofort oder später zu ver-mieten.
Offerten unt. Nr. 12777 an die Exped. der „Bad. Presse“

Amalienstr. 33, Seiteng., ist freund-liche 5 Zimmerwohnung nebst Zu-gehör auf Off. zu verm. 925891

Zachnerstraße 1 ist eine freundliche 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör u. Klotett mit Wasserleitung auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Zu erfragen bei selbst. parterre, ob. beim Eigentümer Karl-Bühelms-straße 7, 3. Stock. 925928

Zachnerstr. 2 ist der 3. Stock mit 4 schönen Zimmern nebst Zubehör (Klotett mit Wasserleitung) per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 925901

Welschenstraße, nächst Eisenlohrstr., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf Oktober zu vermieten. Preis 400 Mk. jährl. 925915
Näheres Scheffelstraße 8, 2. St.

Werberstraße 20 ist ein gerades Maniardenzimmer im Vorderh. Küche, Glasabfisch u. Keller auf einzelne Person zu vermieten. Näheres parterre. 925893

Wielandstraße 8 sind 1 u. 2 Zim-merwohnungen mit Gasleitung an H. Familien zu vermieten. 925894

Maria-Alexandrastraße 16, (Weierheim) H. für sich abge-schlo-sene 2 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort od. später an ruh. Leute zu vermiet. 925927.6.1

Schülerinnen der hiesigen höheren Schulen finden gute Pension und sorgfältige Pflege, auf Wunsch auch Nachhilfe in Musik und in den Interdiszi-plinären. Sophienstr. 91, 3. St.

Pension
gibt Lehrer auf dem Lande, in schöner, maliger Gegend. Erteilt auch Privatunterricht in allen Fächern — auch Französisch. 3.1
Offerten unter Nr. 7292a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Möbl. Zimmer Pension sofort oder später zu vermieten. 5.1
12809
Lammstr. 8, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer ist auf 1. September zu vermieten an Herrn oder Dame. Näheres Krieg-straße 36, 2 Treppen. 925854

Schlafstelle aufogleich od. später am 21. ds. Mts., von vor-mittags 10 Uhr an
925933
Blumenstr. 25, 2. St.

Göthestraße 15, 3. Stock, links, ist ein unmöbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu ver-mieten. 925902

Kaiserstr. 56, 3 Treppen, ist auf 1. Sept. ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 925816.2.1

Kriegstraße 8, 3 Treppen, ist ein freundlich möbliertes Zimmer, ohne vis-à-vis, sofort oder später zu vermieten. 925794.2.1

Miet-Gesuche.
Herr sucht 2 möbl. Zimmer mit Pension i. d. weilt. Stadthälfte. Angebote unter 925907 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stadtgarten.

Sonntag, den 20. August, 4 Uhr nachm.,
Militär-Konzert
 der Kapelle des
1. Bad. Leib-Drig.-Reg. Nr. 20.
 Leitung: Kgl. Obermusikmeister Fritz Köhn.
 Inhaber von Stadtgarten-
 Kartenheften und von
 Sonntags Personen . . . 20 Pfg.
 Soldaten u. Kinder je die Hälfte
 Programm 10 Pfg. 12783

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Zum Moninger-Barten

Heute Sonnabend, den 19. August,
 8 Uhr abends
Großes Militär-Konzert
 der Kapelle des
1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20
 Leitung: Kgl. Obermusikmeister Fritz Köhn.
 Eintritt 20 Pfg. 12784

Kühler Krug.

Telephon: Nr. 538. Direktion: P. Teufher.
 Sonntag, den 20. August:
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des
Feld-Art.-Regts. „Großherzog“ (1. Bad. Nr. 14)
 Leitung: Königl. Obermusikmeister Liese.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg.
 Bei ungünstiger Witterung spielt eine Abteilung obiger Kapelle
 im großen Festsaal. 12781

Auf unsere allen modernen Anforderungen entsprechende
 Doppel-Begleitsbahn machen wir besond. aufmerksam u. laden
 zu reger Benützung höflich ein. Die Direkt.

Burghof-Barten

Brauerei Fr. Hoepfner, Karl-Wilhelmstraße 50.
 Sonntag, den 20. August 1911, 12772
 von nachmittags 4 1/2 Uhr ab:
Großes Konzert
 Eintritt frei! Ditto Koch.

„Café Windsor“

vis-à-vis dem Hauptbahnhof. 325672.4.1
 der bekannten Damenkapelle
Täglich Konzert „Orpheus“.
 Anfang 8 Uhr. Sonntag von 4 Uhr an.

Westendhalle Mühlburg

Hallestelle der Straßenbahn
 Sonntag, den 20. August, in dem prächtigen Garten:
Schotte-Konzert.
 Anfang 5 Uhr! Eintritt frei!
 Um zahlreichen Besuch bittet Xaver Marzluff.

Ferien-Sonderfahrten!

Dauer jeder Reise: Eine Woche.
 Abreisen ab Basel: 23. August und 3. September, ab Konstanz
 oder München: 23. August und 3. September.
Schweiz: Tour A: Basel, Luzern, Vierwaldstättersee,
 Gotthardbahn, Göschenen, Teufelsbrücke, Urner-
 loch, Andermatt, Furkapass, Rhodengletscher, Grimsalp, Hand-
 eckfall, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenlau,
 Scheidegg, Wengernalp, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thuner-
 see, Bern, Basel, Mk. 105.—
Oberitalien. Seen: Tour B: Basel—Andermatt
 (wie vorstehend), dann Locarno,
 Lago-Maggiore, Pallanza, Isola Bella u. Madre, Luino, Lugano-
 see, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Como-See, Mailand, Chiasso,
 Basel, Mk. 150.—
Tirol: Tour C: (Dolomiten-tour!) Ab Konstanz (ab Boden-
 see, Bregenz) od. ab München nach Innsbruck, Brenner,
 Franzensfeste, Foblach, Schludersbach, Misurina, Catina, Falzarego-
 pass, Pieve, Pordoiach, Canazei, Vigo di Fassa, Karerpass, Rosen-
 garten, Eggenthal, Bozen und retour nach Konstanz od. München
 Mk. 150.—
 Heimreisen belieh. innerh. 45 Tg. Kleine Teilnehmerzahl!
 Preise versteh. s. inklus. Eisenbahn- u. Dampferfahrt, vorzügl.
 Verpflegung, I. Hotels, Trinkgelder, Führung usw. 6872a
 Prospekt gratis. Internationales Reisebureau,
 Strassburg i. Els., Möllerstrasse 19. — Telephon 805.

Großes Fisch-Essen!

Morgen Sonntag, nur lebendfrische Rheinische, pilante Zubereitung.
 Vormittags Sechsten ohne Aufschlag, gaste freundl. einlade.
 NB. Keine Fische werden erst Samstag gefangen, deshalb möh-
 lichst, also keine Fische vom Eis.
 Apfel- und Traubenweine in bekannter Güte.
Weinrestaurant z. Schiff, Maximiliansau-Pförs,
 5 Min. vom Bahnhof. 3256912

Schwarzwaldverein
 (Sekt. Karlsruhe)
 am Sonntag, den
 20. August 1911:
Ausflug
 Oberthal, Immen-
 stein, Unterstätt,
 Hornsgründe, Mum-
 melsee, M. Breiten-
 bronn, Lauf, Ottersweier. Abfahrt:
 5 1/2 Uhr.

Karlsruher Liederkranz

Fulderei.

 Heute Samstag abend:
Zusammenkunft
 im „Colosseumgarten“.
 „Die 3“.
 12781

Gesangverein Badenia.

Die Herren Sänger und passiven
 Mitglieder treffen sich zur
gefellig. Unterhaltung
 bei unsern aktiven Mitgliedern
 am Samstag, den 19. August,
 abends 7 1/2 Uhr,
 im „Waldhorn“, Waldhornstr., u.
 am Samstag, den 20. August
 im „Köllenberger“, Werderplatz.
 Die Jägerkapelle, sowie Badenia-
 Müller haben in anerkennungs-
 werten Weise das Programm über-
 nommen.
 Es bittet um rege Beteiligung
 12798 Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde (1846)

Gut Hell!
 Heute abend
Nachturngang
 Beiertheim-Baluch-Scheiben-
 hardt-Rüppur zu Mitglied
 Furrer (Hirsch); daselbst
 gemüthliche Unterhaltung.
 Abmarsch: 1/2 9 Uhr Hirsch-
 brücke. 12800
 Zahlreiche Beteiligung er-
 wartet Der Turnrat.

SALAMANDER

Erster Karlsruher Ruderklub.
 (E. V.)
 Samstag, den 19. August,
 abends 9 Uhr, im „Altbau“:
Klubabend.
 Der Ruderwart.

Ruderverein Sturmvogel

Karlsruhe (e. V.)
 Heute Samstag
 abend 7 1/2 Uhr:
**Stamm-
 Tisch**
 im Restaurant
 „Landsknecht“
 Der Vorstand.

Rheinklub

Allemania Karlsruhe
 e. V.
 Heute abend
 9 Uhr
**Zusammen-
 kunft**
 im Moninger (Bierstich)
 Der Vorstand.

„Naturheilverein Karlsruhe“

Morgen, Sonntag, den 20. August 1911:
Familien-Ausflug
 nach Bruchhausen — Schlottenbach — Ettlingen
 mit Tanz
 von 5 Uhr ab im Gasthaus „zum Erbrins“ in Ettlingen.
 Abfahrt 2 1/2 Uhr Hauptbahnhof. Treffpunkt am Bahnhof-Haupt-
 portal. Der Ausflug findet bestimmt statt.
 Zur zahlreichen Beteiligung ladet ein
 12778 Der Vorstand.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

(Direktion: G. Münzer). 12804
 Heute Samstag, im Garten:
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
3. Badischen Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.
 Leitung: Kgl. Obermusikmeister Schotte.
 Eintritt 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.
 ff. Sinner Tafel- u. Export-Bier, dunkel u. hell,
 nach Pilsener Brauart; Münchner Kochelbräu.
 .: Anerkannt gute Küche .:
 Diner zu 80, 1.20, 2.— und höher.
 Stets frisch zu haben:
 Prima Helgoländer Hummer, ff. Kaiser-Beluga-
 Kaviar, Oder-Krebse
 sowie alle Delikatessen der Saison.

Kirchweih Teutschneurent.

Gasthaus zum Lamm.
 Empfehle dem geehrten Publikum für
 Kirchweih-Sonntag und Montag, den 20.
 und 21. August, meine
grossen Lokalitäten,
 besonders den Tanzsaal (größter Saal am
 Platz mit Parkett) bei gut besetztem Orchester
Diverse Speisen, Geflügel etc.
 vorzügliche Küche, eigene Schlachtung,
 reine Weine und ein guter Stoff aus der
Brauerei Seldeneck.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Hermann Gräber,
 Wegger und Wirt. 12742

Gasthaus z. Waldhorn, Teutschneurent

Sonntag, den 20. und
 Montag, d. 21. August: Kirchweih.
Grosses Tanzvergnügen
 mit Française-Einlagen,
 ausgeführt vom
 Salonorchester „Orpheus“ Karlsruhe.
 ff. Bier, anerkannt gute Küche, reine Weine.
 Es ladet hierzu freundl. ein 325825
Wilh. Nagel.

Kirchweih Welschneurent.

Gasthaus „z. Hirsch“.
 Sonntag, den 20. und Montag, den 21.
 ds. Wts. findet bei Unterzeichneter das
Kirchweih-Fest
 statt. — Für gute Speisen, als:
 verschiedene Braten, Geflügel,
 Radwert etc. sowie für reine
 Weine und ff. Lager- u. Export-
 Bier aus der Fch. v. Seldeneck-
 schen Brauerei Mühlburg ist bestens gesorgt und
 ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein 12744
Christian Ruf, Wegger und Wirt.

Kirchweih Welschneurent.

Zum Ritter.
 Sonntag, den 20. und Mon-
 tag, den 21. ds. Wts., findet bei
 Unterzeichneter das
Kirchweihfest
 statt. — Für prima Speisen, wie:
 verschiedene Braten, Geflügel,
 Kuchen etc., sowie reine Weine
 und ff. Moningerisches Export-
 und Lagerbier ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche
 höflichst ein.
Gottlob Moitz, Wirt.

Kirchweih Welschneurent.

Restauration z. Zeldichlöchen.
 (Neuerbau).
 Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. Aug.
Großes Tanzvergnügen
 im großen Saale bei gut besetztem Orchester.
 Vorzügliche reinhaltene Weine, reich-
 haltige Speisefarte, biverie Geflügel und
 Braten, Kuchen etc. 12745
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Christian Gros.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen der Stadthaupt-
 kasse Karlsruhe und der hiedrigen
 Nebenstellen für 1910 liegen während
 14 Tagen vom 21. August 1911 ab
 zur Einsicht der Gemeindefeuer-
 pflichtigen im Rathaus, 1. Stod,
 Zimmer Nr. 14 (beim Rechnungs-
 amt) auf.
 Der im Druck erschienene Neben-
 schaftsbericht für 1910 kann von den
 Gemeindefeuerpflichtigen beliebige
 Stadt während 8 Tagen vom 21.
 August ds. Js. ab im Rathaus,
 2. Stod, Zimmer 50 (Dienerzimmer)
 in Empfang genommen werden.
 Karlsruhe, den 18. August 1911.
Der Stadtrat:
 Dr. Paul. 12796

Residenz-Theater


 Waldstraße 30.
 Phänomenales
Gala-Programm
 vom Samstag, den 19.,
 Sonntag den 20., Mon-
 tag, den 21. Aug. 1911.
 Die Weinbergsschnecke.
 Interessante Naturauf-
 nahmen.
 Liebe bricht sich Bahn.
 Sumorih. Szenen.
 Baltimore Tanz. Effekt-
 volles Konbild.
 Der gekränkte Dieb.
 Sumorih.
 Das Ugermarste.
 Komödie. Geüb. von
 ersten Künstlern.
**„Doppeltes
 Spiel“.**
 Monopol-Film. Große
 Kriminal-Studie in 2
 Akten. Geprüft von
 bekannten Nordischen
 Schauspielern. 12747
 Für Schüler an Nach-
 mittagen von präzis 3
 bis 4 Uhr reduzierte
 Serientpreise.

Pfannkuch & Co

Vorsatz. Fester sind
 unsere Eier-Gibner;
 bunte Farben, ca.
 3 Monat Mk. 1.40,
 größere Mk. 1.75, ca.
 4 1/2—5 Monat bald
 legreif Mk. 2.20 Madn.
 ab hier; bei 25 Stück
 10 Pfg. billiger. Nicht-
 gefallende frei zurück. Frucht-
 und Kaffegefüllte, geriebt. Ställe,
 Geräte etc. Katalog kostenfrei. 35a
 Geflügelhof i. Mergentheim 149.

Pfannkuch & Co

Früh eingetroffen!
Apfel
 Pfund 20 Pfg.
Birnen
 Pfund 15 Pfg.
Tomaten
 Pfund 12 Pfg.
 Französische
Tafeltrauben
 Pfund 35 Pfg.
 Kistchen circa 20 Pfund
 Otto für Otto. Pfd. 30 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
 in den bekannten
 Verkaufsstellen.
Berlora eine Broche mit
 Bild, 10 Mark Stück, Mittwoch
 abend, Der rechtliche Finder wird
 gebeten solche Brochesauertrage 3
 2. Stod abzugeben, da daselbst
 ein Ankerknopf. 325848
 Belohnung 5 Mark 23

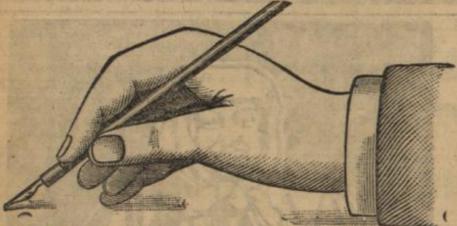
GEHALTVOLLSTE BESTE Koch- & Speise CHOKOLADE

CHOCOLAT-MENIER

GROSSTE FABRIK der WELT Täglicher Verkauf 60.000 KILOS

Von der Reise zurück Paul Rubin, Dentist.

Sprechst. 9-1 und 3-6. 12795



Badische Handels-Lehranstalt für Schreibkunst, Handelswissenschaften und moderne Sprachen

Bankkonto: Vereinsbank... mit eigenem Pensionat für auswärtige Schüler...

Generalvertretung: Wilhelm Mussgug Karlsruhe, Seminarstr. 5. - Tel. 1351.

Jahres-Versteigerung.

Montag, den 21. August, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Zähringerstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:

J. Hirschmann sen., Auktionator. 4379*

Klavierstimmen sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums

Ludwig Schweisgut Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Landhaus, villenartig gebaut, 5 Zimmer, Küche, Waschküche, Speicher...

Südi. Schreiner sucht Nebenbeschäftigung...

Gleisbauarbeiten. Wir haben die für den Gleisbau des neuen Reichsbahnhofes...

Gründstücks- u. Wirtschaftsversteigerung.

Wirtschaftsanwesen. Auf Antrag der Erben des Schlossbergwirts Karl Schöder von...

Ideale Büste. schöne, volle Körperform durch Nährpulver 'Grazino'...

Hauptagentur für Feuer. Größere Feuerversicherungs-Gesellschaft...

Freiburg i. B. Freihändig. Anzeigen-Bericht.

Residenzstadt Cassel. herrschaftliche Villa, bevorzugte Lage...

Lehrling. Für das Büro einer größeren Feuerversicherungs-Gesellschaft...

1. Hypothek gesucht. 25000-32000 Mk.

500 Mark. teihen gegen hohen Zins und Abtretung...

Privatkapital. Offiziere, Kavaliere, von 3000 Mark...

Damen finden frdl. Aufnahme bei einer Bekannten...

Patent-Büros. Villingen i.B., Pforzheim i.B.

Weibliche Züriorge für is. Frauen u. Mädchen.

Trunksüchtige und deren Angehörige.

Massage-Lehrkurs für Damen und Herren.

Schlafzimmer mit zwei- und dreiteil. Spiegel...

Speisezimmer und Salons werden äußerst billig abgegeben.

IMMONSST ERHALTEN SIE. Mästerbogen und hantel...

Reelles Heirats-Gesuch. Besterer Geschäftsmann mit eigenem...

Reelles Heiratsgesuch. Eisenbahnbeamter, Witwer, 39 J.

Reelles Heiratsgesuch. 10000-12000 Mk. innerhalb 70%...

Reelles Heiratsgesuch. 500 Mark. teihen gegen hohen Zins...

Reelles Heiratsgesuch. Offiziere, Kavaliere, von 3000 Mark...

Reelles Heiratsgesuch. Mehrere Hundert Jhr. altes und neues...

Reelles Heiratsgesuch. Herrschaftliche Villa, bevorzugte Lage...

Reelles Heiratsgesuch. Für das Büro einer größeren Feuerversicherungs-Gesellschaft...

Reelles Heiratsgesuch. 1. Hypothek gesucht. 25000-32000 Mk.

Reelles Heiratsgesuch. 500 Mark. teihen gegen hohen Zins...

Reelles Heiratsgesuch. Privatkapital. Offiziere, Kavaliere, von 3000 Mark...

Reelles Heiratsgesuch. Damen finden frdl. Aufnahme bei einer Bekannten...

Chauffeurschule Bingen am Rhein.

Schauenfester-Dehoreur aller Branchen hat noch 2 Tage in der Woche...

Bureau für Ehermittlung Johann Petri, Karlsruhe, Margaretenstr. 26.

Heirat! Könnte ich die Bekanntschaft eines ehrlichen...

Sch entschloß mich, zu heiraten. Bin 32 Jahre alt, Christ, Oberverwalter...

Ernstes Heirat. Welche lat. Dame wäre geneigt, mit mir...

Reelles Heirats-Gesuch. Besterer Geschäftsmann mit eigenem...

Reelles Heiratsgesuch. Eisenbahnbeamter, Witwer, 39 J.

Reelles Heiratsgesuch. 10000-12000 Mk. innerhalb 70%...

Reelles Heiratsgesuch. 500 Mark. teihen gegen hohen Zins...

Reelles Heiratsgesuch. Offiziere, Kavaliere, von 3000 Mark...

Reelles Heiratsgesuch. Mehrere Hundert Jhr. altes und neues...

Reelles Heiratsgesuch. Herrschaftliche Villa, bevorzugte Lage...

Reelles Heiratsgesuch. Für das Büro einer größeren Feuerversicherungs-Gesellschaft...

Reelles Heiratsgesuch. 1. Hypothek gesucht. 25000-32000 Mk.

Reelles Heiratsgesuch. 500 Mark. teihen gegen hohen Zins...

Reelles Heiratsgesuch. Privatkapital. Offiziere, Kavaliere, von 3000 Mark...

Reelles Heiratsgesuch. Damen finden frdl. Aufnahme bei einer Bekannten...

Reelles Heiratsgesuch. Heirat! Könnte ich die Bekanntschaft eines ehrlichen...

Weinrestaurant, moderne Einrichtung, ar. Umrahmt, meist Gläserweine...

Snies Spezereigeichäft mit kleinem Haus unter günstigen Bedingungen...

Haus mit Schlosserei samt sehr guter maschineller Einrichtung...

Einfamilien-Villa zu verkaufen oder zu vermieten...

Herrmann Galley, Architekt, Altmannsdorf bei Konstanz.

Billen-Baupläge in staubfreier Lage in Durlach...

Feuerpritzen für Gemeinden u. Fabriken.

Pianino 5779* geprieselt, in gutem Zustand, ist mit fünfjähriger Garantie...

3 Pferde, ca. 7-8jährige, zu verkaufen.

Feder-Pritschenwagen 20-25 Jhr. Tragkraft, billig zu verkaufen...

Zu verkaufen: ca. 20 gut erhaltene Walworth-Gewinde-Schneidkluppen...

Großes Grammophon mit 10 Wfa.-Einwurf u. ein Sofa...

Sühnerhund, schön gezeichnet, vorzügl. Verloren-Apporteur...

500 Mark, teihen gegen hohen Zins und Abtretung...

Privatkapital, Offiziere, Kavaliere, von 3000 Mark...

Heu-Verkauf! Mehrere Hundert Jhr. altes und neues...

Reelles Heiratsgesuch. Eisenbahnbeamter, Witwer, 39 J.

Reelles Heiratsgesuch. 10000-12000 Mk. innerhalb 70%...

Reelles Heiratsgesuch. 500 Mark. teihen gegen hohen Zins...

Deutsche Städtebilder.

XXXV. (Nachdr. verb.)

Meersburg und Ueberlingen am Bodensee.

Von Hans Kaiser.

Der ehemalige Bischofssitz Meersburg und die weiland reichsreiche Stadt Ueberlingen — an einer anmutig-romantischen Seelandschaft...

Ueberlingen ist und war eine fromme und reiche Stadt. Die reichen Stiftungen für das Armenhospital sind so groß, daß jedem Armen täglich zwei Liter Wein zustanden...

Der liebliche, romantischfarbene Ueberlinger See streckt sein äußerstes Ende, von Ueberlingen an mäßig breit und lang hin, zwischen steil abfallende hoch und grün bemaldete Ufer...

lein; die Franziskanerkirche; all diese Heiligthümer schirmten die Reichsstadtbewohner durch einen doppelten Mauerring...

Meersburg ist von allem Verkehr abgeschnitten und deshalb das unberührte und charakteristische Städtchen des Mittelalters geblieben...

Durch zweimannsbreite Gäßchen schlüpfen wir zwischen die alte Häuserreihe am Kai in die einzige, breite Straße der Unterstadt...

Aus dem alten Burghof führt jetzt eine feste Brücke hinüber zum neuen Schloß, das der italienische Baumeister Bagnats am Abgrund der steilen Felsen in der lächelnden Grazie...

Durch Tore und Gassen, durch Höfe, an alten Häusern vorbei wandere ich, schaue um Altane über den Felsen hinaus auf die weiten Wasser des Sees...

durchschimmert, auf die Kette der schneeigen, blaugrauen, rotviolettten Häupter der Tiroler, Graubündner und Schweizer Alpen bis zu den Berner Eisbergen...

Im Fischerhause kein Lämpchen brennt, Im ouden Turme kein Heimglock schallt, Nur langsam rollend der Pulsschlag schwillt In dem zitternden Element.

Erledigte Stellen für Militärantwörter.

Strassenwärter sofort nach Oberpfälzern oder Murg, Amtsbezirk Säckingen, Groß, Wasser- und Strassenbauinspektion Waldshut...

Strassenwärter sofort nach Steinweg, Hamburg oder Tiefenbrunn, Amtsbezirk Forstheim, Groß, Wasser- und Strassenbauinspektion Forstheim...

Schaffner und Wagenführer auf 1. Oktober 1911 nach Forstheim, Stadtgemeinde, Probezeit 1 Jahr, Anstellung auf Kündigung...

Mehrere Postboten auf 1. November 1911, im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion in Konstanz, Anstellung auf wöchentliche Kündigung...

Mund und Rachen sind die Eingangs-Pforte ansteckender Krankheiten, deren Keime durch die bewährten Formamin-Tabletten vernichtet werden.

Grosse Wäsche

wird spielend rasch und ohne Anstrengung nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmirren der Wäsche mit Seife...

Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschpulver, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitersparnis.

Henkel's Bleich-Soda

Bitte aufbewahren! „Endlich Ruh“

vollständiger Schutz gegen Schnaken mühelos an jedem Bett anzubringen. Preis: Mk. 9.50 und 16.50.

Hanf - Couverts

Zürcher Chauffeur-Schule

Bestes, größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Heute jeden Standes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet.

Adolf Gerspach

Hirschstr. 28 Tel. 1677

Hebamme Frau Vulliamy

28 Rue du Rhône, Genf nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Gute Pflege und Verschwiegenheit.

Salami

feinsten Anschnitt, pikantem Geschmack, beste, haltbare Dauerware...

Frauenhaare

Wir kaufen jeden Vollen u. zahlen für 100 Gr. 21.30 u. f. 1 Stk. 14.00. Post. genügt u. Ware wird abgeholt.

Ziehungen 29., 30. August, 6. September u. s. w. Große Frankfurter Lotterie, Große Altenburger Geld-Lotterie, Große Vogelschutz-Geld-Lotterie.

Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B. Hervorragende Neuheit Patent-Heissdampf-Gleichstrom-Lokomobilen

TURBINEN für alle Gefälle und Wassermengen :: Grösste Leistungsfähigkeit Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Würtbg.)

Großer Schoppen bayrisch Magau.

Schönster, schattiger, hübler Garten, große luftige Lokalitäten, angenehmer Aufenthalt und keine Schnakenplage.

Empfehle täglich frischgeback. Fische u. sonst. Speisen in nur prima Qualität.

Selles u. dunkles bayrisch Bier vom Faß u. in Flaschen stets tadellos frisch, pro 1/2 Liter dunkel 13 Pfg., hell 15 Pfg. Sollte mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Geschäftsb. 6821a.4.4

Heinrich Sabig
Gastwirt zum groß. Schoppen, Maximiliansau a. Rh.

Rappennau
Solbad u. Luftkurort

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Hellbrunn.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.
Kurzeit i. Mai bis Ende Oktober.

Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole, Kohlensäure, Dampf- und Moorbäder, Douche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwäldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privaten.

erteilt das Bürgermeisteramt. Prospekt, Auskunft

Vogelsang
Ettlingen

hübscher Ausflugsort
grosse Terasse — Garten-
Wirtschaft — Saal.

Titl. Vereinen und Tanz-
ausflugs - Gesellschaften
bestens empfohlen.

Säffer,
guterhalten und leingrün werden
preiswert abgegeben. 11087
Stronenstr. 30, in der Weinhandlg.

Hotel-Restaurant Augustabad
Baden-Baden,
Sobhien-Allee 32, Telefon Nr. 871

in nächster Nähe der Kur- u. Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus.
Elektr. Licht. Zimmer mit Frühstück von Mt. 2.50. Pension von Mt. 6.— an. Gute Restauration zu mäßigen Preisen. Prospekte gerne zu Diensten.
(4112a) Tel.: A. Degler.

Freudenstadt.
Höhenluft - und Nerven - Kurort I. Ranges.

740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000.
Amtsstadt i. württ. Schwarzwald. Schnellb. Karlsruhe 3 1/2 Std.
Gartenreiche ebene Tannenwälder. Borz. Quellwasser. Milch-
Terrainkuren. Bäder. Stadt. Luftbad. Tennis. Alpenausblick.
Wald. Gebirgslandschaft in 50 Ausflügen.
Kurhüter, Kesselfabrik u. Gaswerk. Sand. Käserei. Diakoni-
stiftungs-Krankenhaus. 5 Aerzte. Renomm. Hotels (26), a. 200 Privat-
wohnungen. Villenkolonie. 3 Wald-Cafés. Bedeute. Gänge
Evang. u. kath. Kirche. — „Mittw. Führer d. Freudenstadt“
Prospekte gratis d. Stadtschultheiß Hartranft. 28847

Kof's - Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Kof's an
hiesige Einwohner für die Zeit
vom 1. September 1911 bis 31. August 1912.

Bestellscheine, welche wir unsern vorjährigen Abnehmern
zufellen lassen, können in unsern Betrieben Gaswerk I, Stajer-
allee 11, und Gaswerk II bei Gottesau abgeholt werden; auf
Verlangen werden solche auch zugefandt.

Abonnementspreise:
Ruhkoks per Zentner Mk. 1.10 ab Gaswerk
Stückkoks " " " 1.— " "
Auf Wunsch wird der Kof's, bei billigster
Berechnung der Fuhrlohne, zugeführt.
Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Pfg. mehr.
Der Kleinverkauf zu Tagespreisen findet in
beiden Werken
vormittags von 11—12 Uhr
nachmittags von 1/4—1/5 " 9979.9.5
Samstag vormittags von 8—1 "
statt; hierbei wird Kof's von einem halben Zentner an abgegeben.

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Baden-
Löwenbräu. Münchener Bier-Restaurant I. R. Anerk.
gute Küche. Garten u. Terrasse. Fr. Voss.

Baden.

Realschule (Pensionat) von Dr. Plähn
Waldkirch i. Br. (Schwarzwald).

Einstige Realschule in Baden und Off.-Loth. mit der Berechtigung,
Reife über die wiff. Befähigung ihrer Schüler zum einj. freiw.
Dienst auszustellen. Sorgf. Erziehl. u. Pflege. — 1100 Mk. (Serial
bis 1900 Mk. (Unter-M.) Ausgab. Empf. 6877a.6.4

Beginn des neuen Schuljahres: 25. September 1911.

Kirschbaumwasen, Station Forbach
1 1/2 Stunde

Gasthof u. Pension z. Waldeck.

Post und Telefon im Hause. Mittagstisch von 1.20 bis 2.50. Forellen zu
jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimmern und guten
Betten. Vorzügliche Pension zu mäß. Preis. Touristen best. empfohl.
Eigene Forellenzucht. 30000
Eigentümer Wilh. Bäuerle.

Erziehungsheim Schloss Hemsbach
a. d. Bergstr. (Baden). Bahnstation der Linie Heidelberg-Frankfurt.
2 St. von Karlsruhe. 6847a

Höh. Reformschule m. Internat f. Knaben und Mädchen.
Lernen durch Erfahrung. Erziehung durch Beispiel. Liebevoller Pflege.
Individuelle Behandlg. Gründlich wissenschaftlicher Unterricht. Prakti-
sche Tätigkeit im Laboratorium, Werkstatt, Garten, Wald, Feld, Küche
und Haus. Kunst und Musik. Vorbereitung zum Einjährigen und
Abiturium. Dr. F. Bierau.

Niederwasser, Station: Gasthaus zur Sonne
zwischen Hornberg und Trüben gelegen.
Ruhiger Sandaufenthalt. Pension nach Uebereinkunft.
Es empfiehlt sich [4706a.10.10] G. Läufer.

Städt. subv. unter Staats-
aufsicht stehende
Höhere
Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11—20 Jahren.
1909/10 = 28 Einjährige.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für
junge Leute von 16—30 Jahren.
Schul- u. Pensionsräume in imposanten Neubauten.
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuar nahm
11. Oktbr. 1911.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Debelstraße 11 Karlsruhe Telefon 1526

übernimmt: 3589*

Periodische und ständige Revisionen von Fabrik- und Geschäftsbetrieben. Prüfung von Büchern, Inventuren und Bilanzen.
Reinlage von Geschäftsbüchern, Arrangements, Sanierungen,
Reorganisationen, Liquidationen, Durchführung von Gründungen,
Vermögensverwaltungen, Testamentvollstreckungen,
... Diskontierung von Buchforderungen. ...

Vöhrenbach, bad. Schwarzwald,
800 m ü. d. Meere.

Rings von Bergen eingeschlossen: prächtige Tannwälder in unmittelbarer Nähe, mit vielen bequemen Spazierwegen, Pavillons, Ruhe-
bänken und Schutzhütten. Gut markierte Wege für Höhenwanderungen
und größere Waldspaziergänge. Modern eingerichtete städtische Bade-
anstalt, großes Schwimmbad u. Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung.
Gelegenheit zur Forellenzucht. Prospekt und nähere Auskunft
durch den **Verschönerungs-Verein.** 5070a.10.10

Billige Kohlen

Wegen Räumung unseres Lagers am West-
bahnhof offerieren wir
nur so lange Vorrat reicht:

Ia. Rußkohlen II, gefiebt, 1.— per
Str.

bei Abnahme von mindestens 30 Str., ferner:

Ia. Rußkohlen II, gefiebt	zu Mt. 1.25 per Zentner
Ia. Rußkohlen III, gefiebt	" " 1.20 " "
Ia. Rußkohlen IV (sehr feinstreig)	" " 1.— " "
Ia. Anthracit III	" " 1.85 " "
Ia. Cifformbriketts	" " 1.25 " "
Ia. Braunkohlebriketts	" " 1.10 " "

alles frei vor's Haus, gegen bar. 12522.3.3

Spundkafreeies Kohlen-Contor Karlsruhe G. m. b. H.
Telephon Nr. 2644. Büro: Karlsruhe 20.

Kandern, bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor
rauben Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz
für Rentner, pens. Beamte etc.; schönes Bau-
gelände für Villen und Einfamilienhäuser mit
prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge.

Industriellen weitgehendstes Entgegenkommen von seiten der
Stadt bei Pensionen. 4480a

Elektr. Energie, reines Hochquellwasser und alle modernen Ein-
richtungen am Platz. Nähere Auskunft gratis und franco.
Verkehrsverein Kandern.

Evgl. Studienheim Neustadt a. H.

für Schüler höherer Lehranstalten. Erziehl. der Familie. Beste Ver-
pflegung. Gewissenhafte Aufsicht (eventl. Nachhilfe). Nicht zum Erwerb
gedrungen. Besuch der staatlichen Schulen (Gymn.-Schulgeld
45 Mk., Realschulgeld 30 Mk. jährlich) besser und billiger als Privat-
lehranstalten. Beschränkte Schülerzahl (höchstens 20) mit möglicher
Wahrung des Familiencharakters. Herrliche gesunde Lage. Großer
Garten. Spiel- u. Sportplatz. Kegelbahn. Neuzerrichte Einrichtung. Prospekt,
Haus- und Arbeitsordnung u. f. f. durch das

Direktorat
Göthestraße 11.

Zwei neuerbaute 6854a.5.3

Einfamilienwohnhäuser

in schöner Lage, enthaltend je 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung ge-
räumiger Keller und Waderaum, schön eingerichtet, nebst Platz zu Garten
hinter dem Hause, sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Preise
von je 9000 Mark zu verkaufen und sofort besetzbar. Näheres bei der
Privatparität Kandern.

Ecole Beau-séjour Lausanne (Schweiz)
Spezialschule 7058a.10.4
zur Erlernung des Französischen.
Anfang des Wintersemesters: 16. Oktober. Programm kostenfrei erhältlich.
Dr. Dr. E. Macabaz (aus Neuchâtel), Dr. et lic. ès lettres.
14 Jahre gew. Lehrer an d. Real- und kanton. Handelsschule in Basel.

Herrenalb.
Das Paradies
des nördl. Schwarzwaldes.

Linie: Karlsruhe-Herrenalb. o. Frequenz: 7—8000 Langste ohne Passanten.
Beliebter Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim.
Touristenziel mit einem großen Netz gut gepflegter Spazier-
gänge in weiten Tannwäldern mit reizenden Aussichtspunkten.
Erfolgreichste Sommerfrische in herrlicher Lage.
Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten.
Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autoverbindg. nach Wildbad
und Baden-Baden. Illustr. Prospekte gratis durch das Stadtschultheißamt.

Fahrbare
Brennholz - Säge
und Spaltmaschine

neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- und Geldersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.
Auch vorzüglich zum Antrieb von
Dreschmaschinen etc.

Pfuger & Steinert, Esslingen am Neckar.

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE
KAISERSTR. 101/103

GROSSES LAGER:
KAMELHAARDECKEN
WOLLEDECKEN
STIEPDECKEN
PIQUEDECKEN
TÜLL-BETTDECKEN
SPACHTEL-BAND
TÜLLGARBINEN

BETTFEDERN
FLAUM
ROSSHAAR
KARAZZENDRELL
BETTBARCHEM
LEINEN
BAUMWOLLEUCH
DAMASTE

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

10746*

Herrenalb. — Hotel Waldhorn.

Gut bürgerl. Haus. Für Touristen und Pensionäre best. empfohlen.
Offene Beine. Bier vom Faß. Vollständig neu renoviert. Elektr. Licht.
Regelbahn. 5577a.10.10. Bei. Weinr. Schauler, Stühendel.

Karl Ihli, Apfelweinkellerei, Achern, Baden,
empfiehlt feinen vorzüglichen

Apfelwein
aus den besten Sorten gefestert
per Liter 26 Pfg.

Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen. 80a18.16

Eiche, Esche, Scheit-
und Stammholz lauft fortwährend

Erste Faßholzhauerei
Gg. Ad. Kallenbach, Söhne,
Karlsruhe, Edt. Beilchen- und Gerwigstraße.

Dabei sind zu haben alle Sorten Faßhölzer, Stielholz sowie
Sandbäume und Brennholz billig. 822601.6.6

Sanatorium
Bergzabern

in prächtiger Lage des Pfälzer-
Wasgaugebirges.

Kurmittel: Wasserbehandlung, Kohlensäure-, Moor-, Fango-,
Sool-, Fichtennadeln-etc. Bäder. Elektrische Anwend-
ungen aller Art, Inhalationen, Massage, Gymnastik, Diät-
und Liegekuren, Luft- und Sonnenbäder.

Krankheitsformen: Alle Nervenleiden (ausgeschlossen Geistes-
krankheiten), Blutkrankheiten (Bleichsucht),
Anämie etc.), Stoffwechselstörungen (Gicht,
Zuckerkrankheit, Fettsucht), Rheumatische Erkrankungen, Geschlecht-
liche Frauen- und Männerleiden, Herzleiden, Krankheiten der Atmungs-
organe (Tuberkulose ausgeschlossen), Leber-, Nieren-, Magen- und
Darmkrankheiten, Rekonvaleszenz etc. — Näheres durch Prospekt
und Jahresbericht. — Mässige Preise. — Im Sommer 2 Aerzte.
3352a.20.20. Dr. Bossert, Besitzer und leit. Arzt.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung u. Hobelwerk.

Gehobelte Pflanz-Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussboden-
bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 3099a
Versand 4 1/2 Meter bayerischer Gratter ab unserem Lager in Remlingen.

Eisenhandlung in größ. evang. Ort

mit schönen, außerordentl. preisw. Gebäuden um 26000 Mk. zu ver-
kaufen. Anzahl. auf Gebäude und Lager ca. 15000 Mk. Es handelt
sich um eine sehr reichhaltige Gelegenheit, sehr billig ein schönes Anwesen
mit guter Aussicht zu erhalten. Ermitt. bemitt. Reflekt. wollen sich
unter Angabe ihrer Verhältnisse wenden an **Herrmann, Stuttgart.**
Notenbüchstraße 7, Telefon- 7266.

Ein Idyll als
Luftkurort

in geschützter alpiner, wald- u. wiesenreicher Land-
schaft und zuträglicher Höhenlage:

Schweiz
Hotel-Restaurant Engel in Emmetten, 800 m ü. M.
u. 300 m ob dem Vierwaldstättersee u. am Fuße
des ausblickreichen Niederwaldens.
Tagespreis Mt. 4—5.50. Prospekt. 8812a

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

am Dammertod-Weg, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes.
Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.
Tageskarten für Erwachsene 30 Pf. (5 Bäder; 1 Mt.)
Kinderkarten 10 Pf. Abonnements billiger. 6141*

Dr. Ihm, Frauenarzt

von der Reise zurück. 12604

Mein Bureau befindet sich jetzt im Hause
Kaiserstr. 152, 3. Stock
gegenüber der Hauptpost. 12573

Dr. Ellenbogen, Rechtsanwalt.

Musik-Automaten.

Wegen Auflösung eines ganzen Warenlagers müssen schnellstens
spottbillig verkauft werden:

Orchestern, große und kleine, für elektrischen Betrieb und
Gewichts-Aufzug, praktische, moderne Stücke, elektrische Klaviere,
Musikwerke aller Systeme, Phonographen, Warenverkaufs-
Automaten. — Verlangen Sie Prospekt. 10717*

Automatenhalle Karlsruhe, Baden, Kaiser-Postgasse 5, 2. Stock.

BENZ

Automobile Motoren

Tourenwagen
Stadtswagen
Geschäftswagen
Lastfahrzeuge
Motordroschken
Motoromnibusse

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl
(Diesel)- u. Petroleummotoren,
Sauggas-Anlagen für Anthrazit,
Braunkohlenbriketts,
Holzkohlen und Torf. Fahrbare
Motoren für landwirtschaftliche
Zwecke und für Betrieb von
Baumaschinen, Bandsägen,
Kinematographen etc.
Beleuchtungswagen,
Umsteuerbare
Schiffsdieselmotoren.

Benz & Cie., Mannheim
Rheinische
Gasmotoren-Fabrik
Aktiengesellschaft,

Vertretung für Automobile:
Automobil-Zentrale Ernst Schoemperlen
Karlsruhe. 3128a.24.10

Fr. Reisig, Heidelberg.

Fabrikation aller Arten **Gärungssessig.**
Spezialität: **Weinessig.** 6546a.13.5

Kunstholz-Lasträder



aus einem Stück hergestellt, ohne Naht und Ver-
bindungsstellen, kein Verziehen, Klappzig oder
Wackelwerden, mindestens doppelte Lebensdauer.
Wo nicht bekannt, 3 Monate auf Probe. Schmiede-
meister erhalten Vorzugspreise, man sichere sich
dabei den **Allein-Vertrieb.** 6582a

Reinigungs- und Sortiermaschinen-Berke H.G.
Eisenach. Köln a. Rh. Posen.

Fässer (mit und ohne Lär-
den), für Beerwein,
Most etc. verkauft
billig! 10934*
E. Niedermayer, Karlsruhe,
Kaiser-Allee 27.

Feinste Tafelbutter,
Güte anerkannt — liefert in Post-
und Bahnverpackungen 223812.10.8
W. Schnetzer junior,
Kempten im Allgäu 41.



Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von
Antwerpen

nach
New York

und
Kanada

Auskunft erteilt
Rich. Graebener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Baldfir.

XII. Plätz. Lotterie
1. Ser. z. Heb. d. Pferdezeit etc.
Lose à 1 Mark

nur 30 000

900 Gew. i. W. **14 000**
von Mk. **8 000**

Wert der Haupt-
Gewinne Mk. **6 000**

Bar Geld

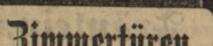
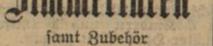
n. Massgabe d. Verkaufsbestimmungen
Ziehung, 25. August 1911.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
(Porto u. Liste nach auswärts
30 Pf. extra) empfehlen
in Karlsruhe: **Carl Götz,**

Perolin-Apparat,
Reinigungs- und
Desinfektionsapparat, m. ozonreicher
Lufteinwirkung, in versch. Größen
empfiehlt **General-Vertretung**
Arthur Schuler,
Ettlingen i. B. — Telefon 42.
— Referenzen zu Diensten.

Erste 10 45
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse
Haushaltungs- u.
Geschäftsleitern,
Oststahleim-Leitern,
Schlebleitern.
messl. tien u. Niv. Hier-
latte i. best. Ausführ.

Zimmertüren
samt Zubehör
Haustüren,
Glasabschlüsse etc.
12474 billigst bei 10.2
Billing & Zoller U.G.
für Bau- u. Kunstschlerei
Karlsruhe i. B.

Damen und Herren
verlangen gratis Anleitung zur
Schönheits- und Körperpflege auf
wissenschaftlicher Grundlage von
alleinstabr. 6887a.10.3
C. Blecher, Leipzig 167.

Amerik. Brillant
Glanz Stärke
mit  Schutz-
dieser  marke

Globus
gibt die
schönste
Plättwäsche

Prima Apfelwein
goldklar, liefert in Reihfässern von
40 Liter an zu 24 Pf. per Liter,
Reinette zu 30 Pf. per Liter.

Kohler & Berger,
Apfelwein-Vellerei **Bühl i. B.**
Lieferanten vieler Sanatorien und
Hotels. 6820a

Sühner, beste Bierleger
der Welt, Ver-
lang. Sie Sta-
talog umst. **Libberger,**
Sainstadt Nr. 81 (Waden). 5897a

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.G. Mannheim

0 7, 26
Tel. 7155
übernimmt Revisionen, Bilanz-Prüfungen, Sanierungen, Liquidationen, Vermögens-
Verwaltungen, Testaments-Vollstreckungen, Vermittlung von Gründungen und
sonstige Treuhändergeschäfte. 11490a
Unbedingte Verschwiegenheit zugesichert.

Jede Zigarre ein Gedicht.

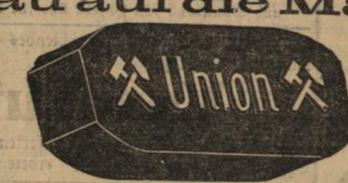


„Diosa“ Nr. 160 ist das Beste was Ihnen in dieser Preislage
geboten werden kann.
10 Stück 1.20 Mk. Kistchen (50 Stück) 5.70 Mk.

Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 20.
771 Ferneuf 771.

Achten Sie

beim Einkauf Ihrer Brikets
genau auf die Marke



Reinlichster Hausbrand

Billiger als Kohlen u. Koks.
Jedes Briket trägt den Stempel „Union“.
Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder,
minderwertiger Briketmarken.
Unionbrikets sind in fast sämtl. Karlsruher Kohlenhandlungen erhältlich.



Der Sieger

im Wettfluge um die
Gunst des Publikums ist der
**OXO Bouillon-
Würfel**
der Comp^{ie} **LIBBIG.**
Hauptvorteile:
Schnellste und bequemste Verwendung.
Preis 5 Pfg.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
Hohenlohestr. 22, L. Tel. 1787

Tanzlehr-Institut
(Saal im Hause) 2909*
H. Vollrath
235 Kaiserstrasse 235.
(Eingelunterrichtet jederzeit.)

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Hüte, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
r-Uniformen, gebrauchte Betten,
ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahle
hierfür, weil das grösste Geschäft,
mehr wie jede Konkurrenz. Gef.
Dank erbitte
16754
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Streng diskret

liefert großes Möbelgeschäft am
bienen Glase einzelne Möbel so-
wie komplette Ausstattungen
auf Teilzahlung
ohne Erhöhung des Cassapreises,
an Beamte ohne jede Anzahlung.
Offerten unter Nr. 11480 an die
Expedition der „Bad. Presse“, 12.9

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen
schon morgens früh.
Echt bei:
Hermann Munding, Kaiserstrasse 110
Victor Merkle, Kaiserstrasse 160.
Jean Kissel, Hoff, Kaiserstrasse 150.

Pfälzer

Grühhawebeln p. 3fr. Mk. 9.-
Grühhartoffel „ „ „ 5.-
(Kaisertone)
la. Weiskraut zu billigstem
Preis
bei Baggonladung nach Lieberein-
kunft. Knoblauch, neuen, per 3fr.
Mk. 18.— Meerrettich, gute Sorte
100 Stück 8 Mk. offeriert 309a*

Joseph Lechner,
Landesprodukt-Verfandhaus,
Serrheim, Pfalz,
Telephon Nr. 21, Amt Rülzheim.

Damen finden fr. Aufn. Rat
bei deutsch. Hebammen.
Off. E. Mouzin, Rue de Lacou 78,
Nancy, Frankreich. 7165a.3.3

Weiß wie Schnee

wird Ihre Wäsche, wenn Sie dieselbe mit Seifenwolle

„Famosin“

waschen. **Allerneuestes und fettreichstes** Waschmittel

„Famosin“ ist frei von allen der Wäsche
schädlichen Bestandteilen, par-
ren mit einem Fettgehalt
von ca. 70%

„Famosin“ schont die Wäsche, erhält die
Farben in natürlicher Frische
und ist parfüm im Gebrauch.

Alleinige Fabrikanten: 1858*

J. Welcker & Buhler

„Famosin“ act. act. Kempten. „Famosin“ act. act.

In allen einsch. Geschäften zu haben.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.